



# 2015



## Tätigkeitsprogramm *Programme d'activité*





## Inhaltsverzeichnis

<b>Grundsätzliches und Vorbemerkungen</b>	<b>4</b>	<b>Sommaire</b>	<b>4</b>
<hr/>		<hr/>	
<b>Schwerpunktthemen für die Landwirtschaft 2015</b>	<b>Thèmes-clés pour l'agriculture en 2015</b>		
1. Strategie 2018+ und Initiative für Ernährungssicherheit	7	1. Stratégie 2018+ et initiative pour la sécurité alimentaire	7
2. Erneuerung Basiskommunikation	7	2. Renouvellement de la communication de base	7
3. Nachhaltige Intensivierung	9	3. Intensification durable	9
4. Erhöhung der Wertschöpfung und Markt	10	4. Marché et accroissement de la valeur ajoutée	10
5. Revision Raumplanungsgesetz	11	5. Révision de la loi sur l'aménagement du territoire	11
<hr/>		<hr/>	
<b>Interne Schwerpunktthemen 2015</b>	<b>Thèmes-clés internes en 2015</b>		
1. Wahlen	12	1. Élections	12
2. Finanzierung konsolidieren	13	2. Consolidation financière	13
3. Zusammenarbeit mit Mitgliedorganisationen und Partnern	14	3. Collaboration avec les organisations membres et des partenaires	14
<hr/>		<hr/>	
<b>Spezial- und Daueraufgaben der Departemente</b>	<b>Tâches spéciales et permanentes des départements</b>		
1. Wirtschaft, Bildung & Internationales	15	1. Economie, formation & relations internationales	15
2. Produktion, Märkte & Ökologie	21	2. Production, marché & écologie	21
3. Soziales & Dienstleistungen	27	3. Affaires sociales & prestataires de services	27
4. Kommunikation & Services	31	4. Communication & services internes	31

## Bildquellen:

Landwirtschaftlicher Informationsdienst;  
landwirtschaft.ch: Sylvaine Schlageter (Titelbild), Andreas Aeschbacher,  
Yvonne Bollhalder, Nadine Margot, Martin Müller, Sonja Rüeger, Irena Schaer,  
Erich Schäli, Silvia Schöning

## Crédits photos:

Landwirtschaftlicher Informationsdienst;  
agriculture.ch: Sylvaine Schlageter (photo de couverture), Andreas Aeschbacher,  
Yvonne Bollhalder, Nadine Margot, Martin Müller, Sonja Rüeger, Irena Schaer,  
Erich Schäli, Silvia Schöning

## Grundsätzliches und Vorbemerkungen

Am 1. Januar 2014 traten die Gesetzesänderungen mit den neuen Ausführungsbestimmungen der Agrarpolitik (AP) 2014-17 in Kraft. Auf den 1. Januar 2015 werden diese nun mit vertiefenden Verordnungsbestimmungen und Anpassungen ergänzt. Seit mehr als 20 Jahren löst eine Reformetappe die nächste ab. Viele Betriebe haben diese Entwicklung nicht überstanden. In den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts existierten über 100 000 Bauernbetriebe, heute sind es gerade mal noch etwas mehr als 55 000 Betriebe. Kaum ein anderer Wirtschaftszweig durchlebte eine derart schnelle Veränderung. Auch wenn die Preise für landwirtschaftliche Rohstoffe auf dem Weltmarkt tendenziell steigen, bleibt die Markt- und Preissituation unsicher und der Druck auf die einheimische Landwirtschaft infolge der ungenügenden Wertschöpfung und der laufenden nationalen Reformen hoch.

Auf Unverständnis stösst daher auch der Vorschlag des Bundesrats, das Budget für die Landwirtschaft um 3,6% zu kürzen. Eine Beitragssenkung – knapp ein Jahr nach Einführung des neuen Direktzahlungssystems – stellt die Verlässlichkeit der Bundesmittel in Frage und ist ein grober Verstoss gegen Treu und Glauben. Nach den vielen Reformetappen braucht es nun Stabilität und damit eine gewisse Planungssicherheit, keine zusätzlichen Verschärfungen und eine Vereinfachung von Verfahren und Anforderungen. Umso wichtiger, dass der Schweizer Bauernverband (SBV) über seine Initiative für Ernährungssicherheit Einfluss auf politische Entscheide nimmt, damit der Inlandproduktion wieder mehr Beachtung geschenkt wird. Insbesondere soll die Initiative aber auch die Ausgestaltung der AP 2018 und Folgejahre beeinflussen und sie so auf die Herausforderungen der Zukunft ausrichten.

Der SBV setzt alles daran, in der Politik und gegenüber den Marktpartnern die Anliegen der Bauernfamilien konsequent zu vertreten. Er engagiert sich dafür, dass dem schweizerischen Kostenumfeld entsprechende Produzentenpreise und damit auch angemessene Einkommen erzielt werden können und unterstützt die Branchen im Kampf um gute Preise und Verteidigung der Marktanteile.

Die genannten Feststellungen begründen die absoluten Schwerpunkte der Arbeit des SBV:

- Einsatz für politische Rahmenbedingungen, die unternehmerischen Bauernfamilien Handlungsspielraum lassen und angemessene Entschädigungen für ihre gemeinwirtschaftlichen Leistungen sichern.
- Kampf für faire, dem schweizerischen Kostenumfeld entsprechende Produzentenpreise und damit für eine gute Wertschöpfung.

## Contexte général et remarques préalables

*Le 1<sup>er</sup> janvier 2014, les modifications législatives avec les nouvelles dispositions d'exécution relatives à la politique agricole (PA) 2014-17 sont entrées en vigueur. Au 1<sup>er</sup> janvier 2015, celles-ci se verront complétées par des modifications et des dispositions plus détaillées à l'échelon de l'ordonnance. Depuis plus de 20 ans, les réformes se succèdent. Beaucoup d'exploitations n'ont pas survécu à cette évolution. Il existait encore plus de 100 000 exploitations dans les années 1980, contre un peu plus de 55 000 de nos jours. Il n'y a guère d'autre secteur de l'économie qui ait subi une transformation aussi rapide. Même si les prix des matières premières agricoles tendent à augmenter sur le marché mondial, l'incertitude règne sur le marché et quant aux prix, et la pression sur l'agriculture de notre pays reste forte en raison de la création de valeur insuffisante et des réformes en cours à l'échelle nationale.*

*La proposition du Conseil fédéral, qui entend réduire de 3,6% le budget agricole, suscite dès lors beaucoup d'incompréhension. Une réduction des contributions, un an à peine après l'introduction du nouveau système des paiements directs, remet en question la fiabilité des fonds accordés par la Confédération et constitue rien moins qu'une atteinte au principe de la bonne foi. Après les nombreuses réformes menées, il est temps d'instaurer la stabilité et d'offrir une certaine sécurité de planification, d'éviter tout autre durcissement et de simplifier les procédures et exigences. Il est donc d'autant plus important que l'Union suisse des paysans (USP) pèse de tout son poids sur les décisions politiques au moyen de son initiative pour la sécurité alimentaire, afin que la production indigène retrouve la place qui est la sienne. L'initiative devra aussi notamment influencer la conception de la PA à partir de 2018, de sorte qu'elle soit tournée vers les défis du futur.*

*L'USP met tout en œuvre pour défendre de façon systématique les attentes des familles paysannes sur le plan politique et face aux partenaires de marché. Elle s'engage pour que les prix à la production correspondent au niveau des coûts en Suisse et garantissent des revenus rémunérateurs. Elle soutient les branches dans leur combat pour des prix corrects et le maintien de leurs parts de marché.*

*De ces constats se dégagent les priorités absolues de l'USP dans son travail:*

- S'engager pour des conditions de base politiques qui offrent une liberté d'action aux familles paysannes dynamiques et qui leur assurent une rétribution adéquate de leurs prestations d'intérêt public.*
- Lutter pour des prix à la production équitables et conformes au niveau des coûts en Suisse, et ainsi pour une création de valeur satisfaisante.*



- Einsatz gegen eine weitere Grenzöffnung.
- Gezielte Kommunikations- und Werbemassnahmen für die Landwirtschaft, die mithelfen, den Absatz zu sichern und das Verständnis für die Anliegen der Bauernfamilien fördern.

Für den Einsatz des SBV gelten nachstehende Eckpfeiler:

- a) Der SBV setzt sich für eine ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Schweizer Landwirtschaft ein.
- b) Der Erfolg in der Wertschöpfungskette muss fair verteilt werden, so dass die Bauernfamilien ein angemessenes mit der übrigen Wirtschaft vergleichbares Einkommen haben. Die negative Preisspirale ist in Zusammenarbeit mit den Fachorganisationen zu stoppen.
- c) Der SBV bekämpft neue Auflagen, welche die Produktion weiter verteuern.
- d) Der teure Produktionsstandort Schweiz für die Landwirtschaft muss berücksichtigt werden. Gefragt sind griffige Massnahmen zur Senkung der Produktionskosten. Ebenfalls sind die Kontrollen zu vereinfachen und der administrative Aufwand für die Bauernbetriebe zu senken.
- e) Die Stellung der Landwirtschaft am Markt ist zu stärken und der Handlungsspielraum der Bauern auszubauen. Die Position der Schweizer Landwirtschaftsprodukte auf den Märkten des In- und Auslandes ist zu verbessern. Dazu gehört eine klar erkennbare und konsequent angewendete Herkunftsdeklaration (Swissness) und Qualitätsstrategie.
- f) Die gesamte schweizerische Ernährungswirtschaft muss im Hinblick auf die zunehmende Konkurrenz auf den internationalen Märkten gestärkt werden – dies unter anderem mit der Initiative für Ernährungssicherheit. Weiter sind gemeinsame Anstrengungen der Produzenten, der Verarbeiter und der Vermarkter sowie eine sinnvolle Umsetzung der Ernährungssouveränität notwendig. Die Zusammenarbeit mit den wichtigsten Marktpartnern ist fortzusetzen und, wo nötig, zu intensivieren. Bei dieser Zusammenarbeit ist eine starke und geeinte Position der Produzenten anzustreben.
- g) Die Instrumente der AP müssen im Interesse der produzierenden Bauernbetriebe wirksam eingesetzt werden. Da in vielen Regionen Erwerbskombinationen wichtiger werden, muss der ländliche Raum als Ganzes über eine wirksame Regionalpolitik gestärkt werden.

- Intervenir contre une ouverture plus large des frontières.
- Réaliser des mesures de communication et de publicité ciblées pour l'agriculture, lesquelles contribuent à garantir les ventes et à accroître la compréhension du public à l'égard des revendications des familles paysannes.

*Les repères suivants guident l'USP dans son engagement:*

- a) *L'USP s'engage en faveur d'une agriculture suisse durable d'un point de vue écologique, économique et social.*
- b) *Les bons résultats obtenus dans la chaîne de création de valeur doivent être répartis de manière plus équitable pour que les familles paysannes puissent gagner un revenu décent et comparable avec le reste de l'économie. De concert avec les organisations sectorielles, il y a lieu de tout mettre en œuvre pour stopper l'effondrement des prix.*
- c) *L'USP combat toutes les nouvelles prescriptions qui renchérissent la production.*
- d) *La Suisse est un site de production agricole qui coûte cher et il faut en tenir compte. Des mesures efficaces sont nécessaires afin de réduire les coûts de production. Il est également nécessaire d'alléger les formalités administratives et de simplifier les contrôles pour les familles paysannes.*
- e) *Il est essentiel de renforcer la position de l'agriculture sur le marché et d'élargir la marge d'action des paysans. La position des produits de l'agriculture suisse sur les marchés doit être améliorée, tant en Suisse qu'à l'étranger. L'utilisation systématique d'une marque d'origine reconnaissable (Swissness) et la stratégie de qualité font partie des mesures à prendre à cet effet.*
- f) *L'industrie agroalimentaire suisse tout entière doit être renforcée, afin de pouvoir faire face à la concurrence accrue sur les marchés internationaux – entre autres au moyen de l'initiative pour la sécurité alimentaire. Des efforts concertés de la part des producteurs, des transformateurs et du commerce, ainsi qu'une concrétisation adéquate de la notion de souveraineté alimentaire se révèlent également indispensables. Il y a lieu de poursuivre et de renforcer si nécessaire la collaboration avec les principaux partenaires du marché. L'objectif en l'espèce est de réunir tous les producteurs autour d'une position commune solide.*
- g) *Les instruments de la PA doivent être utilisés de manière efficace, dans l'intérêt des exploitations agricoles productrices. Comme les revenus combinés prennent une importance croissante dans de nombreuses régions, il convient de renforcer l'espace rural dans son ensemble au moyen d'une politique régionale efficace.*



- h) Bei Verhandlungen auf internationaler Ebene (WTO, Agrarfreihandelsabkommen) muss den Anliegen der multifunktionalen Landwirtschaft Rechnung getragen werden. Für die Schweiz sensible Produkte sind von Abkommen auszunehmen.
- i) Der SBV setzt sich dafür ein, Kulturland (insbesondere produktive Flächen) langfristig für die Landwirtschaft zu erhalten. Gleichzeitig soll zeitgemäßes Bauen für die Landwirtschaft und für eine effiziente Produktion sichergestellt werden.
- j) Die Kommunikation mit der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung muss im Interesse des Images der Landwirtschaft sowie des Produktabsatzes weitergeführt werden. Dabei gilt es, die umfassenden Leistungen der Landwirtschaft zugunsten der Allgemeinheit verstärkt zu betonen und das Verständnis für dem schweizerischen Kostenumfeld entsprechende Preise zu fördern.
- k) Um die Positionen des SBV weiter zu stärken, müssen diese nach innen, das heißt auch gegenüber den Bauernfamilien, kommuniziert werden. Dazu sind eine intensive Zusammenarbeit mit den Mitgliedorganisationen und eine aktive Medienarbeit erforderlich.
- l) Um den Bauernfamilien zu helfen, die vielfältigen Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen, bietet ihnen der SBV massgeschneiderte, kostengünstige und qualitativ hoch stehende Dienstleistungen an.
- h) *Lors de négociations sur le plan international (OMC, accord de libre-échange agricole), il s'avère essentiel de tenir compte des attentes d'une agriculture multifonctionnelle. Les produits suisses sensibles sont à exclure des accords.*
- i) *L'USP s'engage pour préserver à long terme les terres cultivables (en particulier les terres productives) pour l'agriculture. En même temps, il faut s'assurer que les constructions sont adaptées à l'agriculture et à une production efficace.*
- j) *La communication avec la population non paysanne doit être poursuivie afin de cultiver la bonne image de l'agriculture et de stimuler ainsi les ventes. Dans ce contexte, il y a lieu d'insister encore davantage sur l'éventail très complet des prestations fournies par les agriculteurs à la communauté et d'accroître la compréhension pour les prix induits par le niveau des coûts en Suisse.*
- k) *Pour donner encore plus de poids aux positions de l'USP, il est indispensable de les communiquer à l'intérieur, c'est-à-dire aussi aux familles paysannes. Cela nécessite une collaboration intense avec les organisations membres ainsi qu'un important travail de relations médias.*
- l) *L'USP propose aux familles paysannes des prestations sur mesure de haute qualité à des prix très abordables, afin de les aider à relever les nombreux défis qui se posent à elles.*

# Schwerpunktthemen für die Landwirtschaft 2015

## 1. STRATEGIE 2018+ UND INITIATIVE FÜR ERNÄHRUNGSSICHERHEIT

### Ausgangslage

Am 4. Februar 2014 erfolgte die Ausschreibung im Bundesblatt, am 15. Februar 2014 startete mit dem ersten nationalen Sammeltag offiziell die Unterschriftensammlung und vor Ende April knackte der SBV bereits die kritische Grenze von 100 000 Stück! Bis zur Übergabe der Unterschriften an die Bundeskanzlei am 8. Juli 2014 sammelte die Landwirtschaft insgesamt 147 812 gültige Unterschriften für die «Initiative für Ernährungssicherheit». Sie ist damit die am schnellsten zustande gekommene Initiative seit über 20 Jahren. Das hohe Tempo zeugt nicht nur von der guten innerlandwirtschaftlichen Organisation und Mobilisierung, sondern auch vom grossen Rückhalt, den das Anliegen in der Bevölkerung geniesst. Nächste Etappe wird nun sein, die Initiative zu konkretisieren und dem Bund die Zielvorstellungen der Landwirtschaft – auch hinsichtlich der AP 2018+ – bekannt zu geben.

### Ziele

- Dafür sorgen, dass sich die Volksinitiative für Ernährungssicherheit auf die 2105 laufenden politischen Geschäfte im Sinne der Landwirtschaft auswirkt.
- Allianzen bilden.
- Die AP 2018+ im Sinne der Initiative prägen.

### Massnahmen

- Konzept mit Zielen und Massnahmen für die AP 2018+ entwickeln.
- Im Rahmen der Initiative und der künftigen AP 2018+ die vom Bund vorgesehenen Massnahmen verfolgen, analysieren und die notwendigen Anpassungen vorschlagen.
- Einen Wirksamkeitsbericht erstellen, welcher die durch die AP 2014-17 verursachten Entwicklungen festhält, um für die nächste Periode die notwendigen Korrekturen anbringen zu können.
- Die Mitgliedorganisationen über die Entwicklung der AP 2018+ und der Initiative für Ernährungssicherheit auf dem Laufenden halten.

## 2. ERNEUERUNG BASISKOMMUNKATION

### Ausgangslage

Seit 1998 betreut der SBV die Marketingkampagne «Gut, gibt's die Schweizer Bauern», um die zahlreichen Leistungen der Schweizer Bau-

# Thèmes-clés pour l'agriculture en 2015

## 1. STRATÉGIE 2018+ ET INITIATIVE POUR LA SÉCURITÉ ALIMENTAIRE

### Contexte

Après la publication de l'initiative dans la Feuille fédérale du 4 février 2014, la première journée nationale de récolte de signatures du 15 février 2014 a marqué le coup d'envoi officiel de la chasse aux paraphes. Avant la fin avril, l'USP franchissait déjà la barre fatidique des 100 000 signatures ! L'initiative a été déposée à la Chancellerie fédérale le 8 juillet 2014, et à cette date le monde agricole avait récolté 147 812 signatures valides en faveur de l'initiative «pour la sécurité alimentaire». Il s'agit ainsi de l'initiative ayant abouti le plus vite depuis plus de 20 ans. Cette rapidité témoigne non seulement de la bonne organisation et de la mobilisation au sein de l'agriculture, mais aussi de la large adhésion remportée par l'initiative auprès de la population. La prochaine étape visera à concrétiser l'initiative et à exposer à la Confédération les visions de l'agriculture, notamment à propos de la PA à partir de 2018.

### Objectifs

- Veiller à ce que l'initiative populaire pour la sécurité alimentaire influence les dossiers politiques traités en 2015 de façon conforme aux attentes de l'agriculture.
- Former des alliances.
- Influer sur la PA à partir de 2018 dans le sens voulu par l'initiative.

### Mesures

- Développer une stratégie avec des objectifs et des mesures pour la PA à partir de 2018.
- Suivre et analyser les mesures prévues par la Confédération dans le cadre de l'initiative populaire et de la PA à partir de 2018 et proposer les adaptations qui s'imposent.
- Rédiger un rapport sur les développements engendrés par la PA 2014-17 afin de pouvoir les corrections nécessaires en vue de la période suivante.
- Tenir les organisations membres au courant de l'évolution de la PA à partir de 2018 et de l'initiative pour la sécurité alimentaire.

## 2. RENOUVELLEMENT DE LA COMMUNICATION DE BASE

### Contexte

Depuis 1998, l'USP s'occupe de la campagne marketing «Proches de vous. Les paysans suisses.», dans le but de le but de sensibiliser le public aux nom-



ernfamilien der Öffentlichkeit bewusst zu machen und so den Absatz einheimischer Lebensmittel zu fördern. Um die Kampagne lebendig zu halten, setzte er seither alle paar Jahre ein neues Highlight im Media-bereich. Dieses galt es im Anschluss soweit als möglich in die übrigen Projekte der Edelweiss-Kampagne zu integrieren.

2014 führte der SBV einen Pitch mit vier Agenturen durch und entschied sich dabei für die Idee «Augenzeugen» der Agentur Karling. Dabei handelt es sich um eine Plakatkampagne, die im Frühjahr 2015 zum ersten Mal zum Einsatz kommt.

#### Ziele

- Neue Mediakampagne erfolgreich lancieren und hohe Aufmerksamkeit erreichen.
- «Gut, gibt's die Schweizer Bauern» mit der erneuerten Mediakampagne neuen Impuls verleihen und die visuellen Elemente in die übrigen Projekte der Kampagne – speziell Messestand und Werbeartikel – integrieren.
- Neue Jahresaktion 2015 zum Thema «Augenzeugen» erfolgreich umsetzen. Das heisst, mindestens fünf Augenzeugen-Berichte, die von lokalen Radiostationen begleitet werden, veröffentlichen sowie in der Folge davon rund 20 Vermittlungen von weiteren Interessierten vornehmen.
- Jubiläum von Schule auf dem Bauernhof (SchuB) mit einer Veranstaltung in jedem Kanton und einem Hauptevevt mit Bundesrat feiern und eine breite Medienberichterstattung erreichen.
- Die 2014 erstellte Facebook-Seite der Kampagne weiterentwickeln und Anzahl Fans mindestens verdoppeln.
- Neuen Kampagnen-Newsletter einführen und Empfängerstamm von mindestens 10 000 Personen erreichen.
- Durch die verstärkte Zusammenarbeit mit den kantonalen Bauernverbänden «Vom Hof» zur zentralen Datenbank für alle Direktvermarktnungsanbieter machen.

#### Massnahmen

- Die neue Plakatkampagne optisch gut und glaubwürdig realisieren.
- Der Hauptprotagonistin Kuh der neuen Mediakampagne regelmässig eine Kamera umhängen, um einen Einblick in ihr reales Leben zu geben.
- Nachdem 2014 die Bauern im Rahmen der Facebook-Aktion «Mein Bauer. Meine Bäuerin.» über ihre Arbeit und ihr Leben auf dem Bauernhof berichteten, möchte der SBV als Jahresaktion 2015 Städter auf die Höfe schicken und diese über ihre Erlebnisse erzählen lassen. Vorgesehen ist die Zusammenarbeit mit verschiedenen lokalen Radiostationen, um eine gewisse Reichweite zu erzielen und in der Folge weitere Interessierte zu vermitteln.
- Das Jubiläumskonzept von SchuB umsetzen.

*breuses prestations des familles paysannes suisses et de promouvoir ainsi la vente de denrées alimentaires indigènes. Pour que la campagne garde son élan, l'USP en a renouvelé régulièrement le contenu après quelques années. Elle cherchait ensuite à intégrer, dans la mesure du possible, ces nouveautés dans les autres projets de la campagne «edelweiss».*

*En 2014, l'USP a organisé une spéculative avec quatre agences et a retenu l'idée de «témoin oculaires» de l'agence Karling. Il s'agit là d'une campagne d'affichage dont la première vague aura lieu au début de 2015.*

#### Objectifs

- Réussir le lancement de la nouvelle campagne médias et attirer l'attention du public.
- Donner un nouvel élan à «Proches de vous. Les paysans suisses.» grâce à la nouvelle campagne médias et en intégrer les éléments visuels dans les autres projets de la campagne, en particulier le stand de foire et les articles publicitaires.
- Assurer la mise en œuvre réussie de la nouvelle action de l'année sur le thème des «témoins oculaires» en 2015. Pour ce faire, il faudra publier au moins cinq récits de témoins oculaires qui seront suivis par des stations radio locales et, par la suite, recruter une vingtaine d'autres personnes intéressées.
- Célébrer l'anniversaire de l'Ecole à la ferme (EàF) en organisant une manifestation dans chaque canton et une grande fête avec le Conseil fédéral et obtenir une large couverture médiatique à ces occasions.
- Poursuivre le développement de la page Facebook de la campagne créée en 2014 et faire doubler le nombre de fans.
- Lancer une nouvelle newsletter de la campagne, avec une liste de diffusion de 10 000 destinataires au moins.
- Transformer «A la ferme» en base de données centralisée pour tous les prestataires pratiquant la vente directe grâce à la collaboration renforcée avec les chambres cantonales d'agriculture.

#### Mesures

- Soigner le rendu et l'authenticité de la nouvelle campagne d'affichage.
- Equiper régulièrement d'une caméra la vache qui jouera le rôle de protagoniste dans la nouvelle campagne médias pour permettre au public de découvrir sa vie quotidienne.
- En 2014, les agriculteurs ont raconté leur travail et leur vie sur Facebook dans le cadre de l'action «Mon paysan. Ma paysanne.». En 2015, l'USP veut envoyer des citadins à la ferme et leur faire partager leurs expériences dans le cadre de l'action de l'année 2015. Une collaboration est prévue avec diverses stations radio régionales, afin d'atteindre une large audience et de trouver davantage de personnes intéressées par la suite.
- Mettre en œuvre le plan pour célébrer l'anniversaire de l'EàF.
- Produire le plus grand nombre possible de contenus de qualité et diversifiés pour la nouvelle page Facebook de la campagne grâce à la



- Durch die verstärkte Zusammenarbeit mit den landwirtschaftlichen Fach- und weiteren Organisationen der Branche möglichst viele gute und abwechslungsreiche Inhalte für die neue Kampagnen-Facebook-Seite generieren.
- Die Seite «Vom Hof» wurde 2014 von www.landwirtschaft.ch auf eine eigene Internetseite ausgelagert. Ziel ist die bessere Auffindbarkeit und einfache Bewerbungsmöglichkeit des Angebots. Durch die Zusammenarbeit mit den kantonalen Bauernverbänden soll die Anzahl Anbieter verdoppelt werden, so dass «Vom Hof» die zentrale Datenbank für die Direktvermarkter in der Schweiz wird. Zudem soll das neue Angebot der breiten Öffentlichkeit mithilfe einer gezielten Werbekampagne bekannt gemacht werden.

### **3. NACHHALTIGE INTENSIVIERUNG**

---

#### **Ausgangslage**

Wie richtet sich die Schweizer Landwirtschaft aus, damit sie die Produktion von Lebensmitteln für eine wachsende Bevölkerung sicherstellen und gleichzeitig die zur Verfügung stehenden Ressourcen verantwortungsvoll nutzen kann? Der SBV versteht unter einer Nachhaltigen Intensivierung der Schweizer Landwirtschaft die Gewährleistung einer langfristigen Ernährungssicherheit durch eine landwirtschaftliche Produktion, die den Ressourcen- und Produktionsmitteleinsatz optimiert, die Umweltemissionen minimiert und dabei die wirtschaftliche und soziale Sicherheit der Landwirtschaftsbetriebe langfristig sichert.

Dazu analysierte der SBV 2014 die Produktionsbereiche, identifizierte ihr Entwicklungspotential zu einer Nachhaltigen Intensivierung und definierte die anzugehenden Aktivitäten. Diese sind nun bereit zur Umsetzung.

#### **Ziele**

- Leadership zum Thema Nachhaltige Intensivierung übernehmen.
- Den ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) im Sinne einer Nachhaltigen Intensivierung mitgestalten.
- Verbesserungen in der Effizienz der Ressourcennutzung erreichen.
- Marktperformance der Landwirtschaft stärken.

#### **Massnahmen**

- Definierte Massnahmen aus dem Bericht Nachhaltige Intensivierung umsetzen. Dies betrifft insbesondere die Bereiche wirtschaftliche und soziale Sicherheit, natürliche Ressourcen, Pflanzenschutz, Düngung, Pflanzen- und Tierzüchtung, Energie und Tierfütterung.
- Instrumente der Agrarpolitik (z.B. Ressourceneffizienzbeiträge) nutzen, um die effiziente Ressourcennutzung und die Senkung der Umweltemissionen voranzutreiben.

*collaboration avec les organisations sectorielles agricoles et d'autres organisations.*

- *Depuis 2014, le service «A la ferme» ne se trouve plus sur www.agriculture.ch mais dispose de son propre site web. L'objectif est d'améliorer la visibilité du site et de faciliter la mise en avant de l'offre. La collaboration avec les chambres cantonales d'agriculture doit permettre de faire doubler le nombre de prestataires, de sorte que le service «A la ferme» devienne la base de données centralisée des producteurs pratiquant la vente directe en Suisse. En outre, il est prévu de faire connaître la nouvelle offre à un large public en réalisant une campagne de publicité ciblée.*

### **3. INTENSIFICATION DURABLE**

---

#### **Contexte**

*Dans quelle direction doit s'orienter l'agriculture suisse afin d'assurer la production de denrées alimentaires pour une population croissante et, ce faisant, d'utiliser les ressources disponibles de façon raisonnée ? Par intensification durable de l'agriculture suisse, l'USP entend le fait d'assurer la sécurité alimentaire à long terme au moyen d'une production agricole capable d'optimiser l'utilisation des ressources et des moyens de production, de minimiser les émissions dans l'environnement et de garantir à long terme la sécurité sociale des exploitations agricoles.*

*En 2014, c'est dans cette perspective que l'USP a analysé les domaines de production, qu'elle a identifié leur potentiel de développement vers une intensification durable et qu'elle a défini les activités à entreprendre. Leur mise en œuvre est déjà en cours.*

#### **Objectifs**

- *Prendre le rôle de chef de file dans la thématique de l'intensification durable.*
- *Participer à la conception des prestations écologiques requises (PER) dans le sens d'une intensification durable.*
- *Réaliser des améliorations d'efficacité dans l'utilisation des ressources.*
- *Améliorer la performance de l'agriculture sur le marché.*

#### **Mesures**

- *Mettre en œuvre les mesures définies dans le rapport sur l'intensification durable. Cela concerne en particulier les domaines suivants : sécurité économique et sociale, ressources naturelles, protection des végétaux, fertilisation, sélection végétale et animale, énergie et affouagement.*
- *Utiliser les instruments de la politique agricole (p. ex. les contributions à l'efficience des ressources) afin de faire avancer l'utilisation efficace des ressources et la réduction des émissions dans l'environnement.*



- Koordinationsgruppe Markt etablieren und aktiv bei der Gestaltung der Qualitätsstrategie mitarbeiten.

- Etablir un groupe de coordination en charge du marché et participer activement à l'élaboration de la stratégie qualité.

## **4. ERHÖHUNG DER WERTSCHÖPFUNG UND MARKT**

### **Ausgangslage**

Die Erlöse der Schweizer Landwirtschaft durch den Verkauf ihrer Produkte belaufen sich auf über 9 Milliarden Franken und übersteigen damit jene aus den Direktzahlungen um ein Mehrfaches. Diese Zahl verdeutlicht, dass die Lage auf den Agrarmärkten für die wirtschaftliche Situation und die Einkommen der Bauerfamilien matchentscheidend ist.

Der Druck auf die Agrarmärkte ist ungebremst hoch. Die Preise für einheimische Lebensmittel stehen aufgrund der meist billigeren Importprodukte unter Beschuss; die grossen Unternehmen der nachgelagerten Stufe versuchen, ihre Aufwände für Rohstoffe tief zu halten. Angesichts dessen richtete der SBV 2012 seine Aufgaben in Markfragen neu aus und intensivierte sein Engagement mit dem Ziel, die Interessenvertretung der Landwirtschaft auf dem Markt zu stärken.

### **Ziele**

- Wertschöpfung der Landwirtschaft stärken und damit deren Anteil in der Wertschöpfungskette erhöhen.
- Die Inwertsetzung der Schweizer Lebensmittel und die Differenzierung gegenüber Importprodukten stärken.
- Die Position der Landwirtschaft in der Wertschöpfungskette verbessern und mit Marktpartnern auf Augenhöhe diskutieren.
- Mehrwert für Landwirtschaftsbetriebe über die Marktprogramme des SBV schaffen.

### **Massnahmen**

- Sich engagieren, dass die Position von Schweizer Landwirtschaftsprodukten über glaubwürdige Swissness-Regeln und klare Vorgaben bezüglich der Deklaration der Lebensmittel gestärkt wird.
- Wichtige Differenzierungsmerkmale der Schweizer Lebensmittel, z. B. die GVO-Freiheit, noch gezielter gegenüber den Konsumenten kommunizieren.
- Sich für die Stärkung der Absatzförderung, politischer Unterstützungsmaßnahmen zur Qualitätsförderung, Produktinnovationen und der Umsetzung der Qualitätsstrategie engagieren.
- Sich für die Ausnahme der Lebensmittel aus dem Geltungsbereich des Cassis de Dijon Prinzips einsetzen.
- Sich über die Organisation Agro-Marketing Suisse für eine weitere Stärkung des Herkunftszeichens Suisse Garantie einsetzen.

## **4. MARCHÉ ET ACCROISSEMENT DE LA VALEUR AJOUTÉE**

### **Contexte**

Les recettes que l'agriculture suisse génère par la vente de produits agricoles s'élèvent à plus de 9 milliards de francs et dépassent ainsi de loin celles provenant des paiements directs. Ce chiffre montre bien que la conjoncture des marchés agricoles a un impact absolument décisif sur la situation économique et le revenu des familles paysannes.

La pression sur les marchés agricoles reste très forte. Les prix des denrées alimentaires indigènes sont dans le collimateur à cause des produits importés qui coûtent souvent moins cher; les grandes entreprises du secteur en aval cherchent à dépenser le moins possible pour les matières premières. Forte de ce constat, l'USP a redéfini ses missions dans le cadre des questions de marché en 2012 et a intensifié son engagement dans le but de renforcer la défense des intérêts de l'agriculture sur le marché.

### **Objectifs**

- Renforcer la création de valeur par l'agriculture, afin d'accroître sa part dans la chaîne globale de création de valeur.
- Améliorer la mise en valeur des denrées alimentaires suisses pour renforcer la différenciation par rapport aux produits importés.
- Améliorer la position de l'agriculture dans la chaîne de création de valeur et discuter sur un pied d'égalité avec les partenaires du marché.
- Créer une plus-value pour les exploitations agricoles au moyen des programmes commerciaux de l'USP.

### **Mesures**

- S'engager pour renforcer la position des produits agricoles suisses au moyen de règles Swissness crédibles et des exigences claires pour la déclaration des denrées alimentaires.
- Communiquer aux consommateurs, de façon encore plus ciblée, les caractéristiques distinctives des denrées alimentaires suisses, comme l'absence d'OGM.
- S'investir en faveur du renforcement de la promotion des ventes et des mesures de soutien politique à la promotion de la qualité, à l'innovation de produits et à la mise en œuvre de la stratégie qualité.
- S'engager pour que les denrées alimentaires soient exclues du principe du Cassis de Dijon.
- S'engager pour renforcer encore davantage la marque de provenance «Suisse Garantie» par l'intermédiaire de l'organisation Agro-Marketing Suisse.



- Interessenvertretung der Landwirtschaft in Marktfragen über die Koordinationsgruppe Markt des SBV stärken.
- Regelmässig mit den Marktpartnern das Gespräch suchen.
- Dafür sorgen, dass die Landwirtschaft mit klaren Kennzahlen (Rendabilität, Vollkosten usw.) bei Produktionsentscheiden unterstützt wird.
- Sich für gute politische Rahmenbedingungen einsetzen, z.B. bei den Mitteln für das Schoggigesetz und der Verkäusungszulage.
- Die erfolgreichen Marktprogramme (QM-Schweizer Fleisch, Alplamm-Programm, RAUS-Kühe für Mc Donald's) weiterführen und -entwickeln.

- Renforcer la défense des intérêts de l'agriculture dans le cadre des questions de marché à travers le groupe de coordination « Marché » de l'USP.
- Rechercher régulièrement le dialogue avec les partenaires de marché.
- Faire le nécessaire pour que l'agriculture dispose d'indicateurs clairs (rentabilité, coûts de revient, etc.) comme aide à la décision dans la production.
- S'engager pour des conditions cadres favorables sur le plan politique, p. ex. dans le cas des moyens financiers pour la loi chocolatière et le supplément alloué pour le lait transformé en fromage.
- Maintenir et développer les programmes commerciaux à succès (AQ-Viande Suisse, agneaux d'alpage, vaches SRPA pour McDonald's).

## **5. REVISION RAUMPLANUNGSGESETZ**

### **Ausgangslage**

Nach Inkrafttreten der 1. Revisionsetappe 2014 ist nun die 2. Etappe der Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG) in vollem Gange. Die Vernehmlassung dafür begann bereits Ende 2014 und dauert bis im Frühjahr 2015. Für die Landwirtschaft sind dabei das Bauen ausserhalb der Bauzone sowie der Schutz der Fruchtfolgeflächen von zentraler Bedeutung.

### **Ziele**

- Ein praxistaugliches Raumplanungsgesetz mit klaren Regeln erreichen.
- Sicherstellen, dass in der Landwirtschaftszone zeitgemässe Ökonomiegebäude und der nötige Wohnraum zonenkonform gebaut werden können.
- Einen besseren Schutz der Fruchtfolgeflächen erreichen.
- Neue Einschränkungen und Verpflichtungen verhindern.

### **Massnahmen**

- In der Vernehmlassung zur Vorlage Stellung nehmen.
- Mit den Mitgliedorganisationen und anderen Verbänden die Stellungnahme koordinieren.
- Die Mitgliedorganisationen regelmässig über den Verlauf der Revision informieren.
- Die Meinungsbildung innerhalb der Landwirtschaft mithilfe einer Arbeitsgruppe koordinieren.
- Grundlagen zur Ausgestaltung des Raumplanungsgesetzes und zum Kulturlandschutz erarbeiten.
- Durch Referate die ausserlandwirtschaftlichen Kreise für die Anliegen des SBV sensibilisieren.
- Mit wichtigen nationalen Entscheidungsträgern und Experten nach praktikablen Lösungen suchen.
- Politische Entscheide beeinflussen.

## **5. RÉVISION DE LA LOI SUR L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE**

### **Contexte**

Après l'entrée en vigueur de la 1<sup>re</sup> étape de la révision en 2014, la 2<sup>e</sup> étape de la révision de la loi sur l'aménagement du territoire (LAT) bat à présent son plein. La consultation a déjà débuté à la fin 2014 et durera jusqu'au début de l'année 2015. Pour l'agriculture, ce sont les constructions hors de la zone à bâtir et la protection des surfaces d'assolement qui revêtent une très grande importance dans ce contexte.

### **Objectifs**

- Parvenir à une LAT adaptée à la pratique et avec des règles claires.
- Garantir la possibilité de construire en zone agricole des ruraux modernes et les habitations nécessaires conformément à l'affectation de la zone.
- Obtenir une meilleure protection des surfaces d'assolement.
- Empêcher de nouvelles restrictions et obligations.

### **Mesures**

- Prendre position sur le projet lors de la consultation.
- Cordonner la prise de position avec les organisations membres et d'autres associations.
- Tenir les organisations membres au courant du déroulement de la révision.
- Cordonner le processus de formation d'opinion dans l'agriculture à l'aide d'un groupe de travail.
- Elaborer des bases pour l'aménagement de la LAT et la protection des terres cultivables.
- Sensibiliser les milieux non agricoles aux revendications de l'USP en donnant des exposés.
- Chercher des solutions viables avec les principaux décideurs et experts au niveau national.
- Influencer les décisions politiques.

## Interne Schwerpunkt-themen 2015

### 1. WAHLEN

#### Ausgangslage

Im Oktober 2015 finden eidgenössische Wahlen statt. Da die Landwirtschaft auf verlässliche Rahmenbedingungen und die Bereitstellung von finanziellen Mitteln angewiesen ist und diese weitgehend durch das Parlament bestimmt werden, ist eine starke, möglichst breit abgestützte bäuerliche Vertretung auch in Zukunft unabdingbar.

Eidgenössische Wahlen spielen sich primär auf kantonaler Ebene ab. Darauf kommt den jeweiligen Bauernverbänden eine zentrale Bedeutung zu. Der SBV möchte subsidiär Unterstützung bieten, z.B. durch Ausbildung im Bereich Kampagnenführung.

#### Ziele

- In jedem Kanton bäuerliche Kandidatinnen und Kandidaten mit Wahlchancen portieren.
- Mindestens 30 bäuerliche Parlamentarierinnen und Parlamentier werden für die Legislatur 2015-2019 in einen der beiden Eidgenössischen Räte gewählt.
- Bäuerliche Kandidatinnen und Kandidaten auf Diskussionen über agrarpolitische Fragen an Wahlveranstaltungen, Podien oder Standaktionen vorbereiten.
- Das Stimmpotential der bäuerlichen Bevölkerung voll ausschöpfen.

#### Massnahmen

- Die kantonalen Bauernverbände auffordern, Einfluss auf die Parteien zu nehmen, damit bäuerliche Kandidaturen auf die Wahllisten aufgenommen werden – besonders in Kantonen mit Rücktritten von bäuerlichen Parlamentariern.
- An der im Januar stattfindenden Konferenz der operativen Leiter (KOL) das Thema «Campaining» behandeln, um die Mitgliedorganisationen auf die Unterstützungs möglichkeiten ihrer Kandidatinnen und Kandidaten vorzubereiten.
- Informationsanlass für Kandidatinnen und Kandidaten durchführen. An diesem werden aktuelle agrarpolitischen Fragen behandelt und Tipps im Umgang mit Medien verteilt sowie Präsentationstechniken vorgestellt.
- Den Kandidatinnen und Kandidaten Mustervor träge zu aktuellen agrarpolitischen Themen und weiteres Informationsmaterial anbieten.
- In Standpunkten und Inseraten in der grünen Presse das bäuerliche und ländliche Stimmvolk zur Teilnahme an den Wahlen aufrufen.

## Thèmes-clés internes en 2015

### 1. ÉLECTIONS

#### Contexte

*Les prochaines élections fédérales se tiendront en octobre 2015. L'agriculture étant tributaire de conditions cadres fiables et de la mise à disposition de moyens financiers qui relèvent en grande partie de la compétence des Chambres fédérales, il est indispensable de s'assurer une représentation paysanne solide et forte d'un large soutien au Parlement.*

*Les élections fédérales se jouent surtout au niveau cantonal. Les chambres cantonales d'agriculture vont donc endosser une grande responsabilité dans ce contexte. L'USP veut apporter un soutien subsidiaire, p.ex. en proposant une formation dédiée aux campagnes électorales.*

#### Objectifs

- *Soutenir dans chaque canton les candidates et candidats paysans les plus en vue pour une élection.*
- *Réussir à faire élire au moins 30 parlementaires paysans aux Chambres fédérales pour la législature 2015-2019.*
- *Préparer les candidates et les candidats paysans aux débats sur les questions de politique agricole lors de meetings, de tables rondes ou devant un stand électoral.*
- *Engranger le maximum de voix possible au sein de la population paysanne.*

#### Mesures

- *Appeler les chambres cantonales d'agriculture à influencer les partis pour qu'ils placent des candidats paysans sur leurs listes, en particulier dans les cantons où des parlementaires paysans ne se représentent pas.*
- *Traiter le thème des campagnes électorales à l'occasion de la conférence des directeurs (COD), afin de préparer les organisations membres aux démarches possibles pour soutenir leurs candidates et candidats.*
- *Organiser une séance d'information pour les candidates et candidats. Elle aura pour objectif d'aborder des questions d'actualité de la politique agricole, de donner des conseils pour les relations avec les médias et d'expliquer les techniques de présentation.*
- *Proposer aux candidates et candidats des modèles d'exposés sur des thèmes d'actualité de la politique agricole et d'autres matériels d'information.*
- *Appeler la population paysanne et rurale à se rendre aux urnes en publant des points de vue et en passant des annonces dans la presse «verte».*

## 2. FINANZIERUNG KONSOLIDIEREN

### Ausgangslage

Der SBV setzte sich 2014 vertieft mit Fragen zur Verbandsfinanzierung auseinander und bildete dafür eigens eine Arbeitsgruppe «Rechnungslegung», bestehend aus Mitgliedern aller SBV-Departemente. Diese hatte zum Ziel, den ab 1. Januar 2015 neu geltenden Vorschriften für die Rechnungslegung gerecht zu werden und die Finanzierung des SBV auf längere Sicht sicherzustellen. Insbesondere soll sie auch den finanziellen Handlungsspielraum schaffen, um neue und grössere Projekte anzugehen oder bäuerlichen Anliegen mit Initiativen und Referenden sowie in Abstimmungskampagnen zum Durchbruch zu verhelfen. Weiter ortete die Gruppe mögliche Sparpotentiale bei den Ausgaben, diskutierte neue Einnahmequellen und optimierte das Organisations- und Kompetenzenreglement. 2015 geht es nun darum, die in der Gruppe formulierten Ziele und Massnahmen umzusetzen und damit auch gleich für mehr Transparenz bei der Rechnungslegung zu sorgen.

### Ziele

- Die per 1. Januar 2015 neu geltenden Rechnungslegungsvorschriften umsetzen.
- Mehreinnahmen von mindestens 100 000 Franken bei jenen Mitgliedorganisationen realisieren, die einen nicht der Endproduktion entsprechenden produktebezogenen Beitrag an den SBV bezahlen.
- Mit dem 2014 erarbeiteten Fundraising-Konzept zusätzliche Mittel von mindestens 30 000 Franken generieren (siehe auch Spezialaufgabe 2015 des Geschäftsbereichs Kommunikation).
- Klar definierte Kompetenzen im Bereich der Finanzen für die Geschäftsleitung und die Gremien des SBV festlegen, insbesondere auch für den Umgang mit Reserven und Rückstellungen.

### Massnahmen

- Die von der internen Arbeitsgruppe «Rechnungslegung», zusammen mit der Revisionsstelle OBT, erarbeiteten Vorgaben umsetzen.
- Gespräche mit den betroffenen Mitgliedorganisationen führen.
- Das 2014 erarbeitete Fundraising-Konzept umsetzen.
- Das neue Organisations- und Kompetenzenreglement einführen.

## 2. CONSOLIDATION FINANCIÈRE

### Contexte

En 2014, l'USP a mené des réflexions approfondies sur son financement et a institué spécialement à cet effet un groupe de travail «Présentation des comptes», réunissant des membres de tous les départements de l'USP. Celui-ci avait pour mission de pourvoir à la mise en conformité avec les nouvelles exigences relatives à la présentation des comptes, qui entrent en vigueur au 1<sup>er</sup> janvier 2015, et d'assurer le financement de l'USP à plus long terme. Le GT est aussi notamment chargé d'accroître la marge de manœuvre financière de l'USP, pour qu'elle puisse lancer de nouveaux projets d'envergure ou faire entendre les revendications paysannes au moyen d'initiatives et de référendums, ainsi que dans le cadre de campagnes électorales. En outre, le GT a identifié des pistes potentielles d'économie au niveau des dépenses, il a discuté de nouvelles sources de recettes et a optimisé le règlement d'organisation et des attributions. En 2015, il s'agira de mettre en œuvre les objectifs et les mesures formulés par le GT et, par la même occasion, d'accroître la transparence de la présentation des comptes.

### Objectifs

- Mettre en œuvre les nouvelles normes de présentation des comptes entrant en vigueur au 1<sup>er</sup> janvier 2015.
- Augmenter de 100 000 francs au moins les recettes provenant d'organisations membres qui versent à l'USP une contribution liée au produit ne correspondant pas à la production finale.
- Générer au moins 30 000 francs additionnels au moyen du plan de recherche de fonds élaboré en 2014 (voir aussi «Tâches spéciales 2015» de la division Communication).
- Définir des attributions claires pour la direction et les organes de l'USP dans le domaine des finances, en particulier quant à la gestion des réserves et des provisions.

### Mesures

- Mettre en œuvre les exigences élaborées par le GT interne «Présentation des comptes» en collaboration avec l'organe de révision (la société OBT).
- Mener des entretiens avec les organisations membres concernées.
- Concrétiser le plan de recherche de fonds élaboré en 2014.
- Introduire le nouveau règlement d'organisation et des attributions.

### **3. ZUSAMMENARBEIT MIT MITGLIED- ORGANISATIONEN UND PARTNERN**

#### **Ausgangslage**

Als Dachorganisation vereint der SBV rund 80 kantonale Bauernverbände und Fachorganisationen. Mit Dutzenden von weiteren Organisationen, Verbänden, Institutionen, Parteien und Unternehmen pflegt er einen guten Austausch. Für die Durchsetzung politischer Anliegen und die Umsetzung seiner Projekte ist der SBV auf die loyale und engagierte Unterstützung seiner Mitgliedorganisationen und das Verständnis von Partnern angewiesen.

In den vergangenen Jahren wurde die Zusammenarbeit mit den Mitgliedorganisationen bereits intensiviert, z.B. durch die organisierte Präsenz an Jahresversammlungen oder durch die Einführung der «Plattform Basiskommunikation». Nach wie vor ist aber noch Verbesserungspotential vorhanden, insbesondere beim Informationsfluss und der persönlichen Kontaktpflege. Dies soll 2015 gezielt angegangen werden.

#### **Ziele**

- Für jede Mitgliedorganisation eine Ansprechperson beim SBV definieren.
- Neue Funktionsträgerinnen und Funktionsträger nehmen an einem Informationsanlass über die Organisationsstruktur und die Arbeit des SBV teil.
- Sicherstellen, dass 90% der Vorstandsmitglieder von Mitgliedsektionen den SBV-Newsletter erhalten.
- Mindestens einmal jährlich Spitzengespräche mit Migros, Coop, Aldi, LIDL, economiesuisse, Arbeitgeberverband, Gewerbeverband, Stiftung für Konsumentenschutz, Gastrouisse, Hotelleriesuisse, FRC, fenaco, FIAL und weiteren führen.

#### **Massnahmen**

- Aus dem Kreis der GL oder GL erweitert eine Ansprechperson bestimmten, die einen regelmässigen Austausch mit den Führungsleuten der Mitgliedorganisation pflegt.
- Einen Informationsanlass für neue Funktionsträgerinnen und Funktionsträger der Mitgliedorganisationen durchführen.
- Evaluieren, welche Vorstandsmitglieder von Mitgliedorganisationen den SBV-Newsletter noch nicht abonniert haben und den Erhalt sicherzustellen.
- Terminsuche für Gespräche mit Partnern rechtzeitig ansetzen.

### **3. COLLABORATION AVEC LES ORGANISATIONS MEMBRES ET DES PARTENAIRES**

#### **Contexte**

*En tant qu'organisation faîtière, l'USP regroupe 80 chambres cantonales d'agriculture et organisations sectorielles. Elle entretient de bonnes relations avec des dizaines d'autres organisations, associations, institutions, partis et entreprises. Afin de faire entendre ses revendications politiques et de concrétiser ses projets, l'USP est tributaire du soutien loyal et engagé de ses organisations membres et de la compréhension de ses partenaires.*

*L'USP a déjà intensifié la collaboration avec les organisations membres ces dernières années, p.ex. en se rendant aux assemblées générales respectives ou en introduisant la «plateforme communication de base». Des améliorations demeurent néanmoins possibles, en particulier au niveau du flux d'information et de l'entretien de contacts personnels. Il est prévu d'y remédier de façon ciblée en 2015.*

#### **Objectifs**

- Désigner un interlocuteur à l'USP pour chaque organisation membre.
- Convoquer les nouvelles et nouveaux titulaires d'une fonction à une séance d'information sur la structure d'organisation et les activités de l'USP.
- S'assurer que 90% des membres des comités des sections membres reçoivent bel et bien la newsletter de l'USP.
- Mener au moins une fois par an des réunions au sommet avec Migros, Coop, Aldi, Lidl, economiesuisse, l'Union patronale suisse, l'Union suisse des arts et métiers, la Stiftung für Konsumentenschutz, Gastrouisse, Hotelleriesuisse, la FRC, fenaco, la FIAL et d'autres encore.

#### **Mesures**

- Désigner un membre de la direction ou de la direction élargie pour entretenir des contacts réguliers avec les dirigeants d'une organisation membre.
- Mettre sur pied une séance d'information destinée aux nouvelles et nouveaux titulaires d'une fonction dans les organisations membres.
- Chercher à savoir quels membres des comités des organisations membres ne reçoivent pas encore la newsletter de l'USP et y remédier.
- Prendre rendez-vous à temps pour les entretiens avec des partenaires.

# Spezial- und Dauer-aufgabe der Departemente

## 1. WIRTSCHAFT, BILDUNG UND INTERNATIONALES

### Spezialaufgaben 2015

#### BILATERALE FREIHANDELSABKOMMEN

##### Ziele

- Die Auswirkungen von bilateralen Freihandelsabkommen auf die Schweizer Landwirtschaft einschätzen und die Anliegen des SBV in die Diskussion einbringen.
- Die Handelsabkommen so beeinflussen, dass die hohen Anforderungen an Importe aufrechterhalten und sensible Schweizer Produkte nicht weiter konkurriert werden.
- Die Exportbedingungen für Lebensmittel mit Schweizer Rohstoffen verbessern.

##### Massnahmen

- Berichte über die Auswirkungen der Freihandelsabkommen mit Malaysia, den USA und weiteren Verhandlungspartnern erstellen und auf der Webseite publizieren.
- Im Rahmen einer Masterarbeit die amerikanische Landwirtschaft und das Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA analysieren.
- Mit den Botschaften dieser Staaten in Kontakt treten und die gegenseitigen Interessen austauschen.
- Die Anliegen des SBV via Verbindungsgruppe des SECO, Agrarexportplattform des Bundesamts für Landwirtschaft (BLW), Zollexpertenkommission wie auch über den Direktkontakt mit den Bundesämtern einbringen.

#### UMSETZUNG DER AP 2014-17

##### Ziele

- Die Auswirkungen der AP 2014-17 auf die Schweizer Landwirtschaft einschätzen.
- Im Rahmen der Anhörung Verbesserungen an den Verordnungen einbringen.

##### Massnahmen

- Die Auswirkungen der AP 2014-17 auf die Landwirtschaft mittels Monitoring verfolgen und analysieren. Grundlage dazu bilden verschiedene statistische Quellen sowie die Feedbacks der Mitgliedorganisationen.
- Anpassungen vorschlagen, insbesondere im Rahmen der Vernehmlassungen und Anhörungen.

# Tâches spéciales et permanentes des départements

## 1. ECONOMIE, FORMATION & RELATIONS INTERNATIONALES

### Tâches spéciales 2015

#### ACCORDS BILATÉRAUX DE LIBRE-ÉCHANGE

##### Objectifs

- Évaluer les répercussions d'accords de libre-échange sur l'agriculture suisse et faire part des attentes de l'USP dans la discussion.
- Influencer les accords commerciaux de façon à maintenir des exigences élevées pour les importations et éviter une concurrence supplémentaire pour les produits suisses sensibles.
- Améliorer les conditions d'exportation pour les denrées alimentaires contenant des matières premières suisses.

##### Mesures

- Rédiger des rapports sur les répercussions des accords de libre-échange avec la Malaisie, les Etats-Unis et les autres partenaires commerciaux, et les publier sur le site web.
- Faire une analyse, dans le cadre d'un mémoire de master, de l'agriculture américaine et de l'accord de libre-échange entre l'UE et les USA.
- Entrer en contact avec les ambassades de ces états et discuter des intérêts mutuels.
- Relayer les attentes de l'USP par l'intermédiaire du groupe de liaison du SECO, du GT Agroexport de l'Office fédéral de l'agriculture (OFAG), de la commission d'experts douaniers et entrer en contact direct avec les offices fédéraux.

#### MISE EN ŒUVRE DE LA PA 2014-17

##### Objectifs

- Évaluer les répercussions de la PA 2014-17 sur l'agriculture suisse.
- Soumettre des améliorations des ordonnances dans le cadre de l'audition.

##### Mesures

- Suivre et analyser les répercussions de la PA 2014-17 sur l'agriculture grâce au monitoring. Cette surveillance s'appuie sur différentes sources statistiques et les commentaires des organisations membres.
- Proposer des adaptations, notamment dans le cadre des consultations et des auditions.



## KULTURLANDSCHUTZ

### Ziele

- Den Kulturlandverlust durch Gesetzesanpassungen und über die kantone Raumplanung bremsen.
- Die Kantone sollen die 1. Etappe der Revision des RPG zugunsten des Kulturlandschutzes in der Richtplanung umsetzen und die Mehrwertabschöpfung für Auszonungen sowie für Bodenmeliorationen einzusetzen.
- Fruchtfolgeflächen genauer erheben und gemäss Sachplan erhalten.
- Das Internationale Jahr des Bodens nutzen, um auf den zunehmenden Kulturlandverlust aufmerksam zu machen.

### Massnahmen

- Aktiv im Vorstand des neu gegründeten «Netzwerk nachhaltige Bodennutzung» sowie in weiteren nationalen Expertengruppen mitwirken.
- Den Austausch zwischen den Kantonalorganisationen sowie ihre Bestrebungen bei der Umsetzung des RPG in der Richtplanung fachlich unterstützen.
- Grundlagen und Positionen erarbeiten, in den Gremien des SBV diskutieren und über die Fachpresse verbreiten.
- In den Aktivitäten zum Thema Boden auf das UNO-Jahr und den flächennässigen Verlust von Kulturland hinweisen.

## BÄUERLICHE FAMILIENBETRIEBE

### Ziele

- Die Kampagne zum Internationalen Jahr der bäuerlichen Familienbetriebe sowie deren Projekte abschliessen und – wo nötig – nachbearbeiten.
- Die politischen Forderungen der Deklaration zugunsten der Bauernfamilien in der Schweiz und weltweit umsetzen.

### Massnahmen

- Mit Parlamentariern und Behörden Kontakt aufnehmen und die politischen Forderungen stellen.
- Parlamentarische Vorstöße zu den Forderungen ausarbeiten.

## BILDUNG

### Ziele

- Die Weiterentwicklung der Grundbildung Landwirt/in EFZ und Agrarpрактиker/in EBA auf der Basis der Evaluation gemäss Konzept fortführen.
- Die Beratung, Entwicklung und Qualitätssteigerung im Beruf Landwirt/in in der Deutschschweiz sicherstellen; dies in enger Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern (Bund, Kantone und Organisationen der Arbeitswelt) sowie in Absprache mit AGORA.
- Den Berufsbildungsfonds mit neuer, vereinfachter Rechnungslegung bis Ende 2015 konsolidieren.

## PROTECTION DES TERRES CULTIVABLES

### Objectifs

- *Freiner la perte de terres cultivables en modifiant la législation et grâce à l'aménagement du territoire au niveau cantonal.*
- *Mettre en œuvre, par le biais des cantons, la 1<sup>e</sup> étape de la révision de la LAT en faveur de la protection des terres cultivables dans les plans directeurs et utiliser le prélèvement de la plus-value pour les déclassements et les améliorations des terres agricoles.*
- *Relever de façon plus précise les surfaces d'assoulement et les conserver en fonction du plan sectoriel.*
- *Profiter de l'Année internationale des sols pour attirer l'attention sur la perte de terres cultivables.*

### Mesures

- *Participer activement au comité du nouveau réseau pour l'utilisation durable du sol et aux autres groupes d'experts nationaux.*
- *Apporter un soutien technique pour l'échange entre les organisations cantonales et aussi à leurs efforts pour la mise en œuvre de la LAT lors de l'établissement des plans directeurs.*
- *Elaborer des bases et des positions, en discuter dans les organes de l'USP et les faire connaître à travers la presse spécialisée.*
- *Mentionner l'Année internationale des sols de l'ONU et la perte de terres cultivables dans les activités relatives aux sols.*

## EXPLOITATIONS PAYSANNES FAMILIALES

### Objectifs

- *Terminer la campagne et les projets initiés pour l'Année internationale de l'agriculture familiale et si nécessaire y revenir.*
- *Mettre en œuvre les requêtes d'ordre politique de la déclaration en faveur des familles paysannes en Suisse et dans le monde.*

### Mesures

- *Prendre contact avec des parlementaires et les autorités et présenter les requêtes d'ordre politique.*
- *Elaborer des interventions parlementaires correspondant à ces requêtes.*

## FORMATION

### Objectifs

- *Poursuivre le développement de la formation professionnelle initiale d'agriculteur / agricultrice CFC et d'agropraticien / agropraticienne AFP.*
- *Assurer le conseil, le développement et l'amélioration de la qualité pour le travail d'agriculteur en Suisse alémanique, et ce en étroite collaboration avec les partenaires (la Confédération, les cantons et les organisations du monde du travail) et en accord avec AGORA.*
- *Consolider le fonds en faveur de la formation professionnelle avec une nouvelle présentation des comptes simplifiée d'ici à fin 2015.*



- Die Attraktivität der höheren Berufsbildung in der Landwirtschaft steigen, so dass die Abschlüsse mittelfristig zunehmen (Berufsprüfung plus 10%, Meisterprüfung plus 5%).
- Das Netzwerk mit Verbundpartnern hoch halten und regelmässigen Austausch pflegen.

#### **Massnahmen**

- Ein jährliches Fact-Sheet über Umfeld, Stand, Entwicklungsaussichten und zu treffende Massnahmen bis Ende Oktober zuhanden der OdA AgriAliForm (Organisation der Arbeitswelt im Berufsfeld der Landwirtschaft) und des SBV erstellen.
- Die Dienstleistungen zugunsten der Berufsbildung im Rahmen der Verbundpartnerschaft erbringen.
- Aktiv und konstruktiv in den verschiedenen Gremien mitarbeiten, den proaktiven Austausch und die Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern intensiv pflegen.
- Die Aus- und Weiterbildung von Berufsbildnern, ÜK-Instruktoren und Prüfungsexperten unterstützen.
- Die Qualität des Qualifikationsverfahrens auf allen Stufen jährlich überprüfen und allfällige Massnahmen zur Verbesserung und Qualitätssicherung in der Berufsbildung einleiten.
- Die neue Prüfungsordnung «Meisterprüfung» einführen und jene zur «Berufsprüfung» konsolidieren.

#### **STATISTIK**

##### **Ziele**

- Den Produzentenpreisindex Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik (BFS) revidieren.
- Die Publikation «Milchstatistik der Schweiz», die Datenbank «tierische Produktion» (Mengendatenbank), das Kapitel 8 «Direktzahlungen» der Publikation «Statistische Erhebungen und Schätzungen» und die Datenbank «lange Zeitreihen» überarbeiten.
- Die Versorgungsbilanzen und Berichterstattererhebungen weiterentwickeln.
- Vorbereitungen für den Ernährungsbericht des Bundesamts für Gesundheit (BAG) treffen.
- Die Rohholzpreiserhebung als Quelle für den Produzentenpreisindex des BFS etablieren.
- Die Lohnerhebung 2014 publizieren.

#### **Massnahmen**

- Den landwirtschaftlichen Produzentenpreisindex komplett mit der neuen Gewichtungsperiode (2015=100) revidieren. Agristat liefert dafür den grössten Teil der Daten und die Gewichtung auf der Basis der landwirtschaftlichen Gesamtrechnung.

- Augmenter l'attrait de la formation professionnelle supérieure dans l'agriculture, afin d'accroître le nombre de diplômés à moyen terme (hausse de l'ordre de 10% pour les examens professionnels et de 5% pour les examens de maîtrise).
- Représenter le réseau avec les partenaires et entretenir un échange régulier.

#### **Mesures**

- Elaborer un document sur le contexte, l'état, les perspectives de développement et les mesures à prendre d'ici octobre à l'attention d'OrTra AgriAliForm (l'Organisation du monde du travail dans le domaine de l'agriculture) et de l'USP.
- Offrir des prestations de services pour la formation professionnelle dans le cadre du partenariat.
- Participer de façon active et constructive aux différents organes, veiller à ce que les échanges et la collaboration avec les partenaires soient très actifs.
- Soutenir la formation initiale et continue pour les formateurs, instructeurs de CIE et experts d'examen.
- Vérifier chaque année la qualité de la procédure de qualification à tous les niveaux et introduire les mesures nécessaires pour l'amélioration et l'assurance de la qualité dans la formation professionnelle.
- Introduire le nouveau règlement sur l'examen de maîtrise et consolider celui de l'examen professionnel.

#### **STATISTIQUE**

##### **Objectifs**

- Réviser l'indice des prix à la production des produits agricoles en collaboration avec l'Office fédéral de la statistique (OFS).
- Remanier la publication «Statistique laitière de la Suisse», la banque de données sur la production animale (qui traite des quantités), le chapitre 8 «Paiements directs» de la publication «Statistiques et évaluations» et la banque de données sur les longues durées.
- Développer les bilans d'approvisionnement et les relevés des correspondants agricoles.
- Se préparer pour le Rapport sur la nutrition de l'Office fédéral de la santé publique (OFSP).
- Faire du relevé du prix du bois brut la base de l'indice des prix à la production de l'OFS.
- Publier l'enquête sur les salaires 2014.

#### **Mesures**

- Réviser complètement l'indice des prix à la production des produits agricoles avec la nouvelle pondération (2015=100). C'est Agristat qui fournit pour cela la plupart des données et la pondération en se basant sur les comptes économiques de l'agriculture.



- Die Publikation «Milchstatistik der Schweiz» soweit wie möglich ans neue Corporate Design des SBV anpassen (nebst Agristat sind auch die Organisationen SMP, TSM und SCM an der Herausgabe beteiligt).
- Die Berichterstattererhebungen ans neue SBV-Design angleichen und auf eine neue Datenbank-Lösung migrieren.
- Die Mengendatenbank überarbeiten und an die aktuellen Bedürfnisse anpassen.
- Das Kapitel 8 «Direktzahlungen» der Publikation «Statistische Erhebungen und Schätzungen» vollständig überarbeiten und ans neue System angleichen.
- Die Datenbank «lange Zeitreihen» bereinigen und auf gesamt schweizerische Daten ausrichten.
- Die Versorgungsbilanzen für Getreide und Zucker abschliessen.
- Für den nächsten Ernährungsbericht des BAG die Nahrungsmittelbilanz bis ins Jahr 2007 zurückrevidieren.
- Die Lohnerhebung 2014 auswerten und publizieren.

## ADMINISTRATIVE VEREINFACHUNGEN

### Ziel

- Administrativarbeit auf den Betrieben reduzieren.

### Massnahmen

- Möglichkeiten für administrative Vereinfachungen erarbeiten und deren Umsetzung initiieren.
- Auf Verordnungsstufe Druck ausüben.
- Zusammen mit dem BLW und den Landwirtschaftsämtern in den Kanton aktiv nach Lösungen suchen.

### Daueraufgaben

### GENERELL

- Die generellen Veränderungen aufmerksam verfolgen, um schnell reagieren und die Strategie des SBV für die Landwirtschaft gemäss den neuen Bedingungen anpassen zu können.
- Den Gremien des SBV neue Entwicklungsmöglichkeiten und Strategieansätze für die Landwirtschaft und den Verband vorschlagen.
- In Arbeitsgruppen mitarbeiten, in denen die zukünftige Strategie der Schweizer Landwirtschaft thematisiert wird.
- Den jährlichen Situationsbericht schreiben und veröffentlichen, der sich jeweils einem zentralen Thema annimmt und entscheidende Fragen für die Zukunft aufwirft.

### INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

- Die laufenden Verhandlungen im Rahmen der WTO, mit der Europäischen Union oder mit anderen Staaten eng begleiten und die Entwicklungen der gemeinsamen Agrarpolitik in der EU verfolgen.

- Harmoniser autant que possible la publication «Statistique laitière de la Suisse» avec la nouvelle identité visuelle de l'USP (la FPSL, TSM et la SCM participent aussi à la publication).
- Adapter les relevés des correspondants agricoles à la nouvelle identité visuelle de l'USP et les migrer vers une nouvelle banque de donnée.
- Remanier la banque de donnée sur les quantités et l'adapter aux besoins actuels.
- Remanier entièrement le chapitre 8 «Paiements directs» de la publication «Statistiques et évaluations» et l'adapter au nouveau système.
- Nettoyer la banque de donnée sur les longues durées et l'aligner sur les données pour l'ensemble de la Suisse.
- Boucler les bilans d'approvisionnement pour les céréales et le sucre.
- Réviser à nouveau les bilans alimentaires depuis 2007 pour le prochain Rapport sur la nutrition de l'OFSP.
- Evaluer et publier l'enquête sur les salaires 2014.

## SIMPLIFICATION DES DÉMARCHES ADMINISTRATIVES

### Objectif

- Réduire les démarches administratives pour les exploitations.

### Mesures

- Réfléchir à des moyens pour simplifier les démarches administratives et les mettre en œuvre.
- Faire pression au niveau des ordonnances.
- Rechercher activement des solutions avec l'OFAG et les services cantonaux de l'agriculture.

### Tâches permanentes

### GÉNÉRALITÉS

- Assurer un suivi minutieux de l'évolution générale, afin de pouvoir réagir dans les meilleurs délais et adapter la stratégie de l'USP pour l'agriculture en cas de nouvelles tendances.
- Proposer aux organes de l'USP des nouveaux axes de développement concernant la stratégie de l'agriculture suisse et de l'Union.
- Participer aux groupes de travail traitant du développement de la stratégie future de l'agriculture suisse.
- Rédiger et publier le rapport de situation annuel de la situation l'agriculture suisse, dont chaque parution est consacrée à un thème essentiel et soulève des questions décisives pour l'avenir.

### RELATIONS INTERNATIONALES

- Suivre de près les négociations en cours, que ce soit au niveau de l'OMC, entre la Suisse et l'Union européenne ou d'autres Etats, ainsi que l'évolution de la politique agricole communautaire.



- Die Sensibilität von Schweizer Produkten in Bezug auf die Marktöffnung analysieren.
- Die Zusammenarbeit und den Austausch mit dem europäischen Bauernverband COPA, der World Farmers Organisation sowie den Bauernverbänden in den Nachbarländern stärken.
- Grundlagen und Positionen über internationale Themen erarbeiten, in den Gremien des SBV diskutieren und über die Fachpresse verbreiten.
- Beurteilungen und Szenarien zu den Auswirkungen internationaler Abkommen ausarbeiten.

#### **AGRARPOLITIK**

- Die beiden Dossiers Agrar- und Regionalpolitik proaktiv betreuen, um die Interessen der Landwirtschaft zu verteidigen und den bäuerlichen Familien Perspektiven zu bieten.
- Die gefassten Positionen zur Agrarpolitik an Versammlungen inner- und ausserhalb der Landwirtschaft vertreten.
- Simulationsmodelle entwickeln, um geplante oder vorhersehbare Veränderungen zu analysieren.
- Mit der Forschung und anderen wichtigen Akteuren zusammenarbeiten, um die Grundlagen für die Landwirtschaft zu verbessern.
- Die Arbeit des Parlaments verfolgen und dabei die Interessen der Landwirtschaft einbringen. Besonderes Augenmerk gilt gesetzlichen Änderungen oder finanzpolitischen Fragen.

#### **STATISTIK**

- Regelmässig Statistiken publizieren, die es erlauben, die Entwicklung des Agrarsektors zu verfolgen.
- Mit den verschiedenen Partnern im Bereich Datenlieferung und -nutzung zusammenarbeiten, insbesondere mit dem BLW, dem BFS und den Organisationen des Primärsektors.
- Die statistischen Werkzeuge laufend an die technische Entwicklung und an neue Bedürfnisse anpassen.

#### **REGIONALENTWICKLUNG UND**

#### **BERGLANDWIRTSCHAFT**

- Die aktuellen Themen behandeln und die spezifischen Interessen der Landwirtschaft im Berggebiet in die Gremien des SBV einbringen.
- Mit der Durchführung von Konferenzen der Bauernverbände im Berggebiet (in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete) Probleme frühzeitig erkennen und Aktivitäten koordinieren.
- Berg- und regionalpolitische Themen verfolgen und bei der Ausarbeitung von Positionen und Stellungnahmen im Sinne der Berglandwirtschaft mitwirken (z.B. bei der Umsetzung und Konkretisierung der Motion Maissen).

- Analyser la sensibilité des produits suisses dans l'optique de l'ouverture des marchés.
- Maintenir la collaboration et l'échange d'informations avec le COPA, l'Organisation mondiale des agriculteurs et les organisations de défense professionnelle des pays voisins.
- Elaborer des bases et des positions sur des thèmes internationaux, en discuter dans les organes de l'USP et les faire connaître à travers la presse spécialisée.
- Etablir des estimations et des scénarios sur les effets des éventuels accords internationaux.

#### **POLITIQUE AGRICOLE**

- Assurer un suivi proactif des deux dossiers de la politique agricole et de la politique régionale, afin de défendre les intérêts de l'agriculture et d'ouvrir des perspectives aux familles paysannes.
- Défendre les positions adoptées sur la politique agricole à des assemblées à l'intérieur et à l'extérieur de l'agriculture.
- Développer des modèles de simulation, afin d'analyser des changements prévus ou prévisibles.
- Collaborer avec la recherche et d'autres acteurs importants afin d'améliorer les bases de l'agriculture.
- Suivre les travaux du Parlement et faire valoir les intérêts de l'agriculture. Attacher une attention particulière aux modifications de lois ou aux questions de politique financière.

#### **STATISTIQUE**

- Publier des statistiques régulières permettant de suivre l'évolution du secteur agricole.
- Collaborer avec les différents partenaires dans le domaine de la fourniture ou de l'utilisation de données statistiques, en particulier avec l'OFAG, l'OFS et les organisations du secteur primaire.
- Adapter en permanence les instruments statistiques aux évolutions techniques et aux nouveaux besoins.

#### **DÉVELOPPEMENT RÉGIONAL ET**

#### **AGRICULTURE DE MONTAGNE**

- Traiter les thèmes actuels et les intérêts particuliers de l'agriculture dans les régions de montagne et les soumettre aux organes de l'USP.
- Identifier à temps les problèmes en organisant des conférences des chambres d'agriculture des régions de montagne (en collaboration avec le Groupement suisse pour les régions de montagne) et coordonner les activités.
- Suivre les thèmes liés à la montagne et à la politique régionale et participer à l'élaboration de prises de position dans l'intérêt de l'agriculture de montagne (p.ex. pour la mise en œuvre et la concrétisation de la motion Maissen).

## BILDUNG

- Die Umsetzung und Weiterentwicklung der Bildungsverordnungen und des Bildungsplans der drei- und zweijährigen Grundbildung (EFZ und EBA) zugunsten der landwirtschaftlichen Berufsbildung zielgerichtet und qualitätsorientiert unterstützen.
- Die Beratung über die landwirtschaftliche Berufsbildung in der Deutschschweiz an Lernende, Berufsbildungsverantwortliche, Eltern und Amtsstellen in Bildungsfragen sicherstellen.
- Als Sekretariat der Prüfungsleitung Modulabschlüsse und Schlussprüfungen der Berufs- und Meisterprüfung koordinieren und bearbeiten.
- Eidgenössische Fachausweise und Diplome in der Deutschschweiz ausstellen und die Diplomfeier durchführen.
- Stellungnahmen zu Bildungserlassen erarbeiten.
- Die Interessen der landwirtschaftlichen Berufsbildung in Gremien wie EBBK, Edition LMZ und Arbeitgebernetzwerk vertreten.

## SEKRETARIAT DER ORGANISATION DER ARBEITSWELT, ODA AGRIALIFORM

Der Geschäftsbereich Agriprof führt das Sekretariat der OdA AgriAliForm, die gesamtschweizerisch und für das ganze Berufsfeld Landwirtschaft aktiv ist. Das Mandat beinhaltet die folgenden Aufgaben:

- Das Sekretariat der Gremien der OdA wie Delegiertenversammlung, Vorstand, QS-Kommission für die Berufs- und Meisterprüfung, Fondskommission, Aufsichtskommission ÜK, Koordinations- und Arbeitsgruppen führen.
- Die Website [www.agri-job.ch](http://www.agri-job.ch) betreuen.
- Den allgemein verbindlichen Berufsbildungsfonds führen.
- Den Stand für Bildungsmessen und andere Anlässe zugunsten der Berufsbildungswerbung unterhalten und disponieren.

Für 2015 stehen besonders im Vordergrund:

- Die Anschlussaktivitäten nach der Teilnahme am 1. nationalen Berufswettbewerb SwissSkills'14 planen und koordinieren.
- Die Empfehlungen des Schlussberichts über die Evaluation der beruflichen Grundbildung im Berufsfeld Landwirtschaft umsetzen.
- Die Kommunikation gegenüber den Verbundpartnern verstärken.

## SEKRETARIAT DER JUNGLANDWIRTEKOMMISSION

- Das Sekretariat der Sitzungen führen und Inputs geben.
- Den Junglandwirkongress mitorganisieren.
- Die Website [www.junglandwirte.ch](http://www.junglandwirte.ch) betreuen.

## FORMATION

- Soutenir une mise en œuvre et un développement de qualité et conformes aux objectifs pour les ordonnances et des plans de formation relatifs aux formations professionnelles initiales de deux et trois ans (CFC et AFP).
- Prodiguer des conseils sur la formation professionnelle agricole en Suisse alémanique aux apprentis, formateurs, parents et autorités en matière de formation.
- Coordonner et assurer le secrétariat de la direction des examens, gérer les tests de module et organiser les sessions finales des examens professionnels et des examens de maîtrise.
- Remettre les certificats et les diplômes fédéraux professionnels et organiser la remise des diplômes en Suisse alémanique.
- Rédiger des prises de position sur des décrets concernant la formation.
- Défendre les intérêts de la formation professionnelle agricole dans des organes comme la CFFP, edition-lmz et le Réseau patronal pour la formation professionnelle.

## SECRÉTARIAT DE L'ORGANISATION DU MONDE DU TRAVAIL, ORTRA AGRIALIFORM

La division Agriprof dirige le secrétariat de l'organisation du monde du travail (OrTra) AgriAliForm, active dans le domaine de l'agriculture en Suisse. Le mandat est le suivant:

- Diriger le secrétariat des instances de l'OrTra comme l'Assemblée des délégués, le Comité, la commission AQ pour les examens professionnels et de maîtrise, la commission du fonds, la commission de surveillance CIE, les groupes de coordination et de travail.
- Gérer le site internet [www.agri-job.ch](http://www.agri-job.ch).
- Administrer le fonds à caractère obligatoire en faveur de la formation professionnelle.
- Entretenir et gérer le stand utilisé lors des salons de la formation et à d'autres occasions pour faire la promotion de la formation professionnelle.

Au premier plan en 2015:

- Planifier et coordonner les activités après la participation à la 1<sup>re</sup> édition du championnat des métiers SwissSkills'14.
- Mettre en œuvre les recommandations formulées dans le rapport final sur l'évaluation de la formation professionnelle initiale dans le domaine agricole.
- Renforcer la communication avec les partenaires.

## SECRÉTARIAT DE LA COMMISSION DES JEUNES AGRICULTEURS

- Tenir le secrétariat des séances et faire des suggestions.
- Participer à l'organisation du congrès des jeunes agriculteurs.
- Gérer le site Internet [www.jeunes-agriculteurs.ch](http://www.jeunes-agriculteurs.ch).

## 2. PRODUKTION, MÄRKTE UND ÖKOLOGIE

### Spezialaufgaben 2015

#### ANTIBIOTIKASTRATEGIE UND TIERGESUNDHEIT

Der Einsatz von Antibiotika – insbesondere die zunehmende Problematik der Resistenzen – steht stark im Fokus der öffentlichen Diskussion. Als Folge davon initiierte der Bundesrat das Projekt Strategie Antibiotikaresistenzen Schweiz (STAR). Zudem beauftragte das Parlament den Bundesrat im Rahmen seiner Debatte zur AP 2014-17, eine Strategie zur Erkennung und Überwachung von Antibiotikaresistenzen sowie der Reduktion des Antibiotikaeinsatzes zu erarbeiten.

#### Ziele

- Alles daran setzen, dass die Anliegen der Landwirtschaft und Nutztierhaltung in die Strategie des Bundes zur Senkung des Antibiotikaeinsatzes und der Antibiotikaresistenzen (Projekt STAR) aufgenommen werden.
- Mit der Umsetzung von praxistauglichen Massnahmen soll die Landwirtschaft einen Beitrag zur Reduktion des Antibiotikaeinsatzes und der Resistenzproblematik leisten.
- Die breite Bevölkerung für die Bedeutung und Notwendigkeit der Antibiotika in der Nutztierhaltung sensibilisieren.

#### Massnahmen

- Bei der Ausarbeitung der Strategie des Bundes im Bereich der Antibiotika eine aktive Rolle einnehmen und die Anliegen der Landwirtschaft einbringen.
- Sich dafür einzusetzen, dass bei der Schaffung der geplanten Antibiotika-Datenbank die Anliegen der Tierhalter berücksichtigt werden. Namentlich dürfen keine Zusatzkosten und kein zusätzlicher administrativer Aufwand entstehen. Ebenso muss der Datenschutz gewahrt sein.
- Eine aktive Rolle bei der Kommunikation einnehmen. In diesem Zusammenhang betonen, dass auch die Humanmedizin ihren Beitrag leisten muss.

#### ENERGIEPOLITIK

Die Landwirtschaft ist gleich in mehrfacher Hinsicht vom revidierten Energiegesetz betroffen: Als Energieverbraucher, als Energieproduzent – und in vielen Fällen auch als Grundeigentümer von Land für den geplanten Netzausbau. Die Revision bedeutet daher Herausforderung und Chance gleichermaßen. Chancen gibt es insbesondere bei der Stromproduktion. Gemäss einer Analyse der landwirtschaftlichen Energie- und Klimaschutzplattform AgroCleanTech weist die Schweizer Landwirtschaft im Bereich der Energieproduktion mit 2100 GWh beträchtliche Potentiale auf.

## 2. PRODUCTION, MARCHÉ ET ÉCOLOGIE

### Tâches spéciales 2015

#### STRATÉGIE ANTIBIOTIQUES ET SANTÉ ANIMALE

*L'utilisation d'antibiotiques, et en particulier le problème grandissant des résistances, est au cœur du débat public. En conséquence, le Conseil fédéral a lancé le projet de stratégie de prévention et de lutte contre les résistances aux antibiotiques en Suisse (STAR). Dans le cadre des débats sur la PA 2014-2014, le Parlement a aussi demandé au Conseil fédéral d'élaborer une stratégie pour identifier et surveiller les résistances aux antibiotiques, et les réduire.*

#### Objectifs

- Veiller à ce que la stratégie de la Confédération pour réduire l'utilisation d'antibiotiques et les résistances aux antibiotiques (projet StAR) tienne compte des intérêts de l'agriculture et de la garde d'animaux.
- Mettre en œuvre des mesures adaptées à la pratique afin que l'agriculture participe à réduire l'utilisation des antibiotiques et les résistances aux antibiotiques.
- Sensibiliser largement la population à l'importance et à la nécessité des antibiotiques dans la garde d'animaux.

#### Mesures

- Jouer un rôle actif dans l'élaboration de la stratégie Antibiotiques de la Confédération et présenter les revendications de l'agriculture.
- S'engager pour que les demandes des détenteurs d'animaux soient prises en compte lors de la création de la banque de données sur les antibiotiques. Ne pas créer de coûts ni de formalités administratives supplémentaires. Garantir la protection des données.
- Jouer un rôle actif sur le plan de la communication. Dans ce contexte, souligner que la médecine humaine doit aussi apporter sa contribution.

#### POLITIQUE ÉNERGÉTIQUE

*L'agriculture est concernée à plusieurs niveaux par la révision de la loi sur l'énergie : elle consomme et produit de l'énergie, et elle est bien souvent aussi propriétaire des terrains touchés par le développement du réseau. La révision constitue donc à la fois un défi et une opportunité. C'est notamment l'occasion de produire de l'électricité. D'après l'analyse réalisée par l'agence de l'énergie et de la protection du climat dans l'agriculture AgroCleanTech, le potentiel de l'agriculture suisse dans le domaine de la production d'énergie est considérable (2100 GWh).*



## Ziele

- Die Energiepolitik im Rahmen der laufenden Revision so ausgestalten, dass die Produktion von erneuerbarer Energien sowie die Durchführung von Energieeffizienzmassnahmen für die Landwirtschaft wirtschaftlich attraktiv bleiben.
- Eine unverhältnismässige kostenseitige Belastung der Landwirtschaft durch die Neuausrichtung der Energiepolitik verhindern.
- Dem Kulturlandschutz auch bei dem über die Energiepolitik angestrebten Ausbau der Stromübertragungsnetze Rechnung tragen.
- Über die Massnahmen von AgroCleanTech einen Beitrag zur Produktion von erneuerbaren Energien und zur Steigerung der Energieeffizienz leisten.

## Massnahmen

- Sich im Rahmen der parlamentarischen Beratung zur Energiepolitik für die Anliegen der Landwirtschaft einsetzen.
- Einfluss darauf nehmen, dass das neue Einspeisevergütungssystem für Strom aus erneuerbaren Energien auf die Spezifitäten der Landwirtschaft (i.d.R. kleine dezentrale Anlagen, Gülle als Substrat usw.) Rücksicht nimmt.
- Dafür sorgen, dass weder die Abgaben für die Förderung von erneuerbaren Energien stark ansteigen noch die CO2-Abgabe angehoben wird.
- Sich dafür einsetzen, dass – entgegen dem Willen des Bundesrates – die Rechte der vom Netzausbau betroffenen Grundeigentümer nicht eingeschränkt werden. Zudem ist die Entschädigung für vom Netzausbau betroffene Flächen zu erhöhen.
- Das Tätigkeitsfeld von AgroCleanTech weiter ausbauen, z. B. Ausweitung des Projektes «Wärmerückgewinnung aus der Milchkühlung» auf die ganze Schweiz sowie Umsetzung weiterer Energieeffizienz- und Klimaschutzmassnahmen.

## GEWÄSSERSCHUTZ / UMWELTPOLITIK

Der Druck seitens des Umweltschutzes auf die Landwirtschaft ist immens. Durch stetig neue Vorgaben wird die landwirtschaftliche Produktion stark erschwert. Beispielsweise dürfen durch die Umsetzung der Gewässerschutzverordnung und der damit verbundenen Ausscheidung der Gewässerräume künftig zusätzlich ca. 20 000 ha Landwirtschaftsland nur noch extensiv bewirtschaftet werden.

## Ziele

- Erreichen, dass die rechtlichen Vorgaben zur Ausscheidung der Gewässerräume angepasst werden.
- Landwirtschaftliche Interessen bei der Umsetzung der Gewässerschutzverordnung berücksichtigen.
- Keine weiteren Einschränkungen der Landwirtschaft durch den Aktionsplan Biodiversität zulassen.

## Objectifs

- Profiter de la révision en cours pour orienter la politique énergétique, afin que la production d'énergies renouvelables et la réalisation des mesures d'efficience énergétique conservent un attrait économique pour l'agriculture.
- Eviter des coûts disproportionnés pour l'agriculture en réorientant la politique énergétique.
- Tenir compte de la protection des terres cultivables lors de l'extension du réseau électrique poursuivi par la politique énergétique.
- Contribuer à la production d'énergies renouvelables et à l'accroissement de l'efficience énergétique grâce aux mesures d'AgroCleanTech.

## Mesures

- S'engager pour défendre les intérêts de l'agriculture dans le cadre de la consultation parlementaire sur la politique énergétique.
- Exercer une influence afin que le nouveau système de rétribution de l'injection pour l'électricité issue d'énergies renouvelables tienne compte des spécificités de l'agriculture (en général petites installations décentralisées, purin comme substrat, etc.).
- Veiller à ce que ni les taxes pour l'encouragement des énergies renouvelables, ni la taxe sur le CO2 n'augmentent trop.
- S'engager (contre la volonté du Conseil fédéral) pour que les droits des propriétaires fonciers touchés par le développement du réseau ne soient pas réduits. Faire augmenter l'indemnisation pour les surfaces touchées par le développement du réseau.
- Continuer de développer le champ d'activité d'AgroCleanTech, p. ex. en élargissant le projet de récupération de chaleur lors du refroidissement du lait à la Suisse entière et en mettant en œuvre d'autres mesures d'efficience énergétique et de protection du climat.

## PROTECTION DES EAUX / POLITIQUE ENVIRONNEMENTALE

Les milieux de la protection de l'environnement exercent une pression énorme sur l'agriculture. La production agricole est entravée par la multitude des nouvelles d'exigences qui lui sont constamment imposées. Avec la mise en œuvre de l'ordonnance sur la protection des eaux et la délimitation de l'espace réservé aux eaux qu'elle entraîne, par exemple, environ 20 000 ha de terres agricoles ne pourront être exploités que de façon extensive.

## Objectifs

- Obtenir l'adaptation des exigences juridiques pour la délimitation de l'espace réservé aux eaux.
- Tenir compte des intérêts de l'agriculture lors de la mise en œuvre de l'ordonnance sur la protection des eaux.
- Empêcher que le plan d'action sur la biodiversité restreigne plus encore l'agriculture.



## **Massnahmen**

- Sich dafür einsetzen, dass die Gewässerschutzverordnung revidiert wird.
- Die kantonalen Bauernverbände bei der Begleitung der Umsetzung der Gewässerschutzverordnung unterstützen.
- Support für eine richterliche Überprüfung von konkreten Fällen bei der Ausscheidung der Gewässerräume bieten. Insbesondere sind jene Fälle richterlich zu prüfen, bei denen die in den Gewässerraum fallenden Fruchtfolgefächern nicht kompensiert werden.
- Sich auf politischer Ebene gegen zusätzliche Auflagen aus dem Bereich der Biodiversität engagieren; jedoch dafür sorgen, dass auf freiwilliger Ebene auf den Betrieben Massnahmen zu deren Stärkung realisiert werden können.

## **STRATEGIE PFLANZENZÜCHTUNG**

### **Ziel**

- Strategie erarbeiten, welche die Pflanzenzüchtung in der Schweiz für alle strategisch wichtigen Kulturen langfristig stärkt.

## **Massnahmen**

- In Zusammenarbeit mit den Mitgliedorganisationen den Handlungsbedarf feststellen.
- Die Anliegen der Landwirtschaft über die Arbeitsgruppe und den Stakeholder-Workshop des BLW in die nationale Strategie einbringen.
- Den Prozess sowie die Umsetzung begleiten.

## **QUALITÄTSSTRATEGIE**

### **Ziele**

- Die Qualitätsstrategie durch gezielte Aktivitäten konkretisieren.
- Der Kerngruppe zu einer anerkannten und schlagkräftigen Struktur verhelfen.
- Dafür sorgen, dass sich die Unterzeichner der Charta mit der Qualitätsstrategie identifizieren und sich für sie einsetzen.

## **Massnahmen**

- In der Kerngruppe aktiv mitwirken und deren Ziele vorantreiben.
- Den Informationsfluss zwischen der Kerngruppe und denjenigen Mitgliedern des SBV gewährleisten, die die Charta unterzeichnet haben.
- Die Qualitätsstrategie in sämtlichen Spitzengesprächen thematisieren.

## **Mesures**

- S'engager pour la révision de l'ordonnance sur la protection des eaux.
- Soutenir les chambres cantonales d'agriculture pour la mise en œuvre de l'ordonnance sur la protection des eaux.
- Proposer une aide pour une expertise juridique dans des cas concrets de délimitation de l'espace réservé aux eaux. Vérifier en particulier les cas pour lesquels les surfaces d'assèlement situées dans l'espace réservé aux eaux ne sont pas compensées.
- S'engager au niveau politique contre des taxes supplémentaires dans le domaine de la biodiversité, tout en veillant à ce que des mesures pour leur renforcement puissent être réalisées sur une base volontaire dans les exploitations.

## **STRATÉGIE POUR LES OBTENTIONS VÉGÉTALES**

### **Objectif**

- Elaborer une stratégie permettant de renforcer à long terme les obtentions végétales pour toutes les cultures qui revêtent une importance stratégique en Suisse.

## **Mesures**

- Définir les mesures nécessaires en collaboration avec les organisations membres.
- Incorporer les attentes de l'agriculture dans la stratégie nationale par l'intermédiaire du groupe de travail et de l'atelier des parties prenantes de l'OFAG.
- Assurer le suivi du processus et de la mise en œuvre.

## **STRATÉGIE QUALITÉ**

### **Objectifs**

- Concrétiser la Stratégie Qualité par des activités ciblées.
- Aider le groupe-pilote à constituer une structure reconnue et influente.
- Veiller à ce que les signataires de la charte se reconnaissent dans la Stratégie Qualité et s'engagent pour elle.

## **Mesures**

- Prendre une part active au groupe-pilote et faire avancer les objectifs qu'il poursuit.
- Garantir la transmission d'information entre le groupe-pilote et les membres de l'USP qui ont signé la charte.
- Parler de la Stratégie Qualité lors de toutes les réunions au sommet.

## PFLANZENSCHUTZ

### Ziele

- Die Entwicklung von effizienten Massnahmen gegen die Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*) vorantreiben.
- Die Politik für die Kirschessigfliege, ihr grosses Schadenspotential und den Mangel an Bekämpfungsmethoden sensibilisieren.

### Massnahmen

- In den vom Schweizer Obstverband initiierten Workshops zur Bekämpfung der Kirschessigfliege aktiv mitwirken.
- Die Motion Kirschessigfliege von NR Bruno Pezzatti unterstützen.
- Die Problematik der Kirschessigfliege und mögliche Lösungen aktiv kommunizieren

### Daueraufgaben

## VIEHWIRTSCHAFT

- Die Interessenvertretung zwischen dem SBV und seinen Mitgliedsorganisationen koordinieren, unter anderem über die Fachkommission Viehwirtschaft.
- Die gesetzlichen und marktrelevanten Rahmenbedingungen verbessern, die sich auf die Tierhaltung und die Produktion tierischer Lebensmittel auswirken.
- Die Festlegung von Produktions- und Einkaufsbestimmungen für die tierische Produktion durch die Marktpartner mitgestalten.
- Grundlagen zur Einschätzung der aktuellen und künftigen Entwicklungen auf den Schlachtviehmärkten sowie zur Schaffung von Transparenz in der Schlachtviehvermarktung bereitstellen.
- Wöchentlich die Schlachtviehpreise publizieren.
- Regelmässig Kommentare zum Schlachtviehmarkt verfassen.
- Die Interessenvertretung der Produzenten im Verwaltungsrat, der Kommission Märkte und Handelsanzen und der Arbeitsgruppe «Vision Export» der Proviande koordinieren und durchsetzen.
- Auf politische Diskussionen im Bereich des Tierschutzes Einfluss nehmen, um weitere Verschärfungen zu verhindern.
- Broschüre «Der Schlachtvieh- und Fleischmarkt» periodisch aktualisieren und veröffentlichen.
- Interessen der Produzenten im Bereich der Milchproduktion vertreten.
- Auf die Weiterentwicklung und Optimierung der Tierverkehrskontrolle Einfluss nehmen.
- Synergien nutzen durch die gleichzeitige Führung der Sekretariate der Schweizer Rindviehproduzenten, Swiss Beef CH, der Interessengemeinschaft öffentliche Märkte, des Schweizerischen Berufsfischerverbands und des Schweizerischen Kälbermäster-Verbands.

## PROTECTION VÉGÉTALE

### Objectifs

- Développer des mesures efficaces pour lutter contre la drosophile du cerisier (*Drosophila suzukii*).
- Sensibiliser le monde politique au problème de la drosophile du cerisier, dont le potentiel de nuisance est grand, et à l'absence de méthode pour la combattre.

### Mesures

- Jouer un rôle actif dans les ateliers lancés par Fruit-Union Suisse pour lutter contre la drosophile du cerisier.
- Soutenir la motion du Conseiller national Bruno Pezzatti concernant la drosophile du cerisier.
- Communiquer activement autour de la problématique de la drosophile du cerisier et des solutions pour la combattre.

### Tâches permanentes

## ECONOMIE ANIMALE

- Coordonner la défense d'intérêts entre l'USP et ses organisations membres, entre autres par l'intermédiaire de la commission spécialisée «Production animale».
- Améliorer les conditions cadres juridiques et inhérentes au marché qui ont une incidence sur l'élevage d'animaux et la production d'aliments d'origine animale.
- Participer à la mise en place des conditions de production et d'achat par les partenaires de marché dans le domaine animal.
- Mettre à disposition les bases servant à apprécier l'évolution actuelle et future sur les marchés du bétail de boucherie, et aidant à créer de la transparence dans la vente de bétail de boucherie.
- Publier chaque semaine les prix du bétail de boucherie.
- Rédiger régulièrement des commentaires sur le marché du bétail de boucherie.
- Coordonner et défendre avec efficacité les intérêts des producteurs auprès de Proviande, que ce soit au conseil d'administration, à la commission «Marchés et usages commerciaux» ou au sein du groupe de travail «Vision Exportation».
- User d'influence sur les discussions politiques dans le domaine de la protection des animaux pour déjouer tout durcissement supplémentaire.
- Actualiser et publier de façon périodique la brochure «Le marché du bétail de boucherie et de la viande».
- Défendre les intérêts des producteurs dans le domaine de la production laitière.
- Influer sur le développement futur et l'optimisation du système de contrôle du trafic des animaux.
- Utiliser les synergies en gérant simultanément les secrétariats des Producteurs suisses de bétail bovin PSBB, de Swiss Beef CH, de la Com-

## PFLANZENBAU

- Die Sekretariate des Schweizerischen Verbands der Zuckerrübenpflanzer und der Vereinigung der Schweizerischen Kartoffelproduzenten führen.
- Die gesetzlichen und marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen mitgestalten, die sich auf die pflanzliche Produktion auswirken.
- Im Vorstand des Schweizerischen Verbands der Getreideproduzenten mitarbeiten.
- Mit der Plattform Pflanzenschutz den Dialog zwischen den verschiedenen Interessengruppen und Spezialisten in diesem Bereich fördern.
- Die Branchen im Bereich der Kommunikation und den Aktivitäten rund um die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln unterstützen.
- Einen Beitrag zur Sensibilisierung der Landwirtschaft, des Handels, der Industrie und der Öffentlichkeit zum Thema Pflanzenschutz leisten.
- Die Kontakte zum Detailhandel, zu Konsumentenorganisationen und anderen Partnern pflegen und regelmässige Treffen organisieren.
- Die Gesetzgebung zu den Themen Gentechnik und Nanotechnologie im Sinne der Landwirtschaft mitgestalten.
- Die Herkunfts- und Ursprungsdeklarationen in ihrer Bedeutung fördern, unter anderem innerhalb der Eidgenössischen Kommission für Ursprungsbezeichnungen und geografische Angaben.
- Das Geistige Eigentum im Sinne der Landwirtschaft schützen und fördern.
- Die Patent- und Sortenschutzgesetzgebung im Sinne der Landwirtschaft mitgestalten.
- Den Austausch zwischen Forschung und Praxis im Bereich Pflanzenbau pflegen.

## ENERGIE UND UMWELT

- Die nicht-landwirtschaftlichen Kreise für den Stellenwert einer lokalen, der Umgebung angepassten Landwirtschaft sensibilisieren und das Bewusstsein für die globalen Herausforderungen stärken (Bevölkerungswachstum, Klimawandel, Produktion, Kalorienbedarf usw.).
- An der Ausarbeitung der Energie- und Klimapolitik der Schweiz aktiv mitwirken.
- Die landwirtschaftlichen Leistungen im Bereich der Energieversorgung und des Klimaschutzes über die Plattform AgroCleanTech ausbauen. Dabei die Bäuerinnen und Bauern für Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz sensibilisieren und sie bei ihren Aktivitäten unterstützen.
- Bei der Thematik des Wassers dafür sorgen, dass der Zugang der Landwirtschaft zu ausreichend Wasser von guter Qualität gesichert ist.
- Im Rahmen des UNO-Jahrs des Bodens die Optik der Landwirtschaft einbringen.
- Den Dialog mit den anderen Akteuren im Umweltbereich weiterführen.

munauté d'intérêts des marchés publics, de l'Association suisse des pêcheurs professionnels (Suisse alémanique) et de la Fédération suisse des engrasseurs de veaux.

## PRODUCTION VÉGÉTALE

- Tenir les secrétariats de la Fédération suisse des betteraviers et de l'Union suisse des producteurs de pommes de terre.
- Participer à l'aménagement des conditions cadres juridiques et afférentes à l'économie de marché qui ont une incidence sur la production végétale.
- Collaborer au sein du comité de la Fédération suisse des producteurs de céréales.
- Promouvoir le dialogue entre les différents groupes d'intérêts et les spécialistes au moyen de la Plateforme «Protection phytosanitaire».
- Soutenir les branches dans le domaine de la communication et les activités liées à l'homologation de produits phytosanitaires.
- Contribuer à la sensibilisation de l'agriculture, du commerce, de l'industrie et de l'opinion publique en matière de protection phytosanitaire.
- Entretenir des contacts avec le commerce de détail, les organisations de consommateurs et d'autres partenaires et organiser des rencontres régulières.
- Contribuer à l'élaboration de la législation sur le génie génétique et les nanotechnologies dans l'intérêt de l'agriculture.
- Souligner l'importance des déclarations d'origine, notamment auprès de la Commission fédérale des appellations d'origine et des indications géographiques.
- Protéger et promouvoir la propriété intellectuelle dans l'intérêt de l'agriculture.
- Participer à la conception de la législation sur les brevets et la protection des obtentions végétales dans l'intérêt de l'agriculture.
- Entretenir les échanges entre la recherche et la pratique dans le domaine de la production végétale.

## ENERGIE ET ENVIRONNEMENT

- Sensibiliser les milieux non agricoles à l'importance d'une agriculture locale, adaptée au territoire, favoriser une prise de conscience des enjeux globaux (croissance démographique, changements climatiques, production, besoin caloriques, etc.).
- Participer activement à l'élaboration de la politique énergétique et climatique de la Suisse.
- Développer les prestations de l'agriculture au niveau de l'approvisionnement énergétique et de la protection du climat grâce à la plateforme AgroCleanTech. Ce faisant, sensibiliser les agriculteurs aux mesures pour améliorer l'efficience énergétique et les soutenir dans leurs activités.
- S'assurer que l'agriculture a accès à une eau de bonne qualité en quantité suffisante.



- Die Erwartungen und Bedürfnisse anderer Interessengruppen gegenüber den gemeinwirtschaftlichen Leistungen der Landwirtschaft einbeziehen.
- Bei der künftigen Agrarpolitik die Umsetzung der ökologischen Belange einbringen.
- Sich für den Schutz des landwirtschaftlichen Kulturlandes und der Bodenqualität einsetzen.
- Das Dossier «Ammoniak» begleiten und – im Einvernehmen mit den betroffenen Kreisen – neue Handlungsmöglichkeiten der Landwirtschaft festlegen.

#### **QUALITÄTSPROGRAMME**

- QM-Schweizer Fleisch kundengerecht und effizient abwickeln.
- Die Kontrolleure von QM-Betrieben gezielt ausbilden.
- Das Programm QM-Schweizer Fleisch strategisch vorantreiben.
- Das Kuh-Programm mit Mc Donald's und Bell weiterentwickeln.
- Das Alplamm-Programm mit Migros weiterentwickeln.
- Den Geschäftsbereich als umfassende Dienstleistungsplattform zur Erbringung der Qualitätssicherungsnachweise im Fleischsektor und in anderen Produktionsbereichen etablieren.

- Présenter le point de vue de l'agriculture dans le cadre de l'Année internationale des sols 2015 de l'ONU.
- Maintenir le dialogue avec les autres acteurs du domaine environnemental.
- Intégrer les attentes et les besoins d'autres parties prenantes à l'égard des prestations d'utilité publique de l'agriculture.
- Proposer la mise en œuvre du volet environnemental dans le cadre de la future politique agricole.
- S'engager pour la préservation des terres agricoles cultivables et de la qualité des sols.
- Suivre le dossier «ammoniac» et déterminer de nouvelles options d'action de l'agriculture, de concert avec les milieux concernés.

#### **PROGRAMMES DE QUALITÉ**

- Assurer un fonctionnement efficace et orienté client d'AQ-Viande Suisse.
- Dispenser une formation ciblée aux contrôleurs d'exploitations AQ.
- Faire progresser le programme AQ-Viande Suisse sur le plan stratégique.
- Poursuivre le développement du programme de viande bovine pour McDonald's et Bell.
- Poursuivre le développement du programme d'agneaux d'alpage pour Migros.
- Etablir la division en tant que prestataire de services complet dans la délivrance de certificats d'assurance qualité pour la filière viande et dans d'autres domaines de production.

### **3. SOZIALES UND DIENSTLEISTUNGEN**

#### **Spezialaufgaben 2015**

##### **VORSORGESTUDIE**

###### **Ziel**

- Die Ergebnisse der Analyse betreffend Vorsorgesituation der bäuerlichen Familien auswerten und publizieren. Zentral ist die Frage, wie sich Bauernfamilien für die Fälle Invalidität, Tod und Alter absichern.

###### **Massnahme**

- Allfällige Massnahmen können erst mit Fertigstellung der Studie festgelegt werden.

##### **AUSLÄNDISCHE ARBEITSKRÄFTE**

###### **Ziel**

- Die benötigten ausländischen Arbeitskräfte und Praktikanten sicherstellen.
- Umsetzung Masseneinwanderungsinitiative.

###### **Massnahme**

- In Expertengruppen – insbesondere im Rahmen der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative – Einsatz nehmen.

##### **AGRIEXPERT**

###### **Ziele**

- Die 2. Teilrevision des RPG zusammen mit dem Departement Wirtschaft, Bildung und Internationales begleiten (siehe Schwerpunktthema 5).
- Zur Verbesserung der Steuersituation (Gesamtbelastung und Bewertung) der landwirtschaftlichen Familien beitragen.
- Einen fundierten, praxisnahen Ratgeber für Ehegatten in Scheidung oder Trennung herausgeben.

###### **Massnahmen**

- Die Anliegen der Landwirtschaft durch Mitarbeit in Arbeitsgruppen, durch Bildung von Koalitionen oder durch Unterstützung des politischen Lobbyings einbringen.
- Regelmässig Presseartikel zu den Themen Agrarrecht, Bewertung, Familienrecht, Betriebswirtschaft und Bewertung veröffentlichen.
- An Informationsveranstaltungen teilnehmen, Stellungnahmen schreiben und bei der Ausgestaltung der Vollzugsregeln im Bereich des Agrarechts, der Steuern, der Raumplanung, der Rechnungslegung und der Bewertung politisch Einfluss nehmen.
- Mit landwirtschaftlichen Organisationen zusammenarbeiten (Mitgliedsorganisationen, Agridea, treuland, Schweizerische Gesellschaft für Agrarrecht, Bürgschaftsgenossenschaft usw.).

### **3. AFFAIRES SOCIALES ET PRESTATAIRES DE SERVICES**

#### **Tâches spéciales 2015**

##### **ENQUÊTE SUR LA PRÉVOYANCE**

###### **Objectif**

- *Evaluer et publier les résultats de l'analyse de la situation de prévoyance des familles paysannes. L'important, c'est de savoir comment les familles paysannes sont couvertes en cas d'invalidité, de décès et pour leurs vieux jours.*

###### **Mesure**

- *Définir les mesures une fois que l'enquête sera terminée.*

##### **MAIN-D'ŒUVRE ÉTRANGÈRE**

###### **Objectif**

- *Assurer le recrutement de la main-d'œuvre étrangère nécessaire et des stagiaires.*
- *Mettre en œuvre l'initiative contre l'immigration de masse.*

###### **Mesure**

- *Siéger dans les groupes d'experts, notamment dans le cadre de la mise en œuvre de l'initiative contre l'immigration de masse.*

##### **AGRIEXPERT**

###### **Objectifs**

- *Accompagner la 2<sup>e</sup> révision partielle de la LAT avec le département Economie, formation et affaires internationales (voir thème prioritaire 5).*
- *Contribuer à l'amélioration de la situation fiscale des familles paysannes (charge globale et évaluation).*
- *Publier un guide précis et adapté à la pratique pour les cas de divorce et de séparation.*

###### **Mesures**

- *Faire entendre les revendications de l'agriculture, en collaborant au sein de groupes de travail, en formant des coalitions ou en menant un lobbying actif sur le plan politique.*
- *Publier régulièrement des articles de presse sur les thèmes du droit rural, du droit de la famille, de la gestion d'entreprise et de l'évaluation.*
- *Participer à des séances d'information, rédiger des prises de position et exercer une influence politique lors de la mise au point de règles d'exécution dans les domaines du droit rural, de la fiscalité, de l'aménagement du territoire, de la présentation des comptes et de l'évaluation.*
- *Collaborer avec des organisations agricoles (organisations membres, Agridea, fidagri, Société suisse de droit agraire, Caisse de garantie financière, etc.).*



- Kommentare, Empfehlungen und Praxisbroschüren für Praxis, Beratung, Verwaltung und Gerichte erarbeiten und herausgeben.
- Parlamentarischer Vorstoss Leo Müller unterstützen.
- Prüfen, welche Auswirkungen höhere Kreditzinse für die Landwirtschaft haben und, falls nötig, Massnahmen einleiten.

- *Elaborer et publier des commentaires, des recommandations et des brochures destinées à la pratique, à la vulgarisation, à l'administration et aux tribunaux.*
- *Soutenir l'intervention parlementaire de Leo Müller.*
- *Vérifier quelles sont les conséquences des taux d'intérêts élevés pour l'agriculture et, au besoin, prendre des mesures.*

### **AGRISANO STIFTUNG, AGRISANO KRANKENKASSE AG, AGRISANO VERSICHERUNGEN AG, AGRISANO PREVOS, AGRISANO PENCAS**

#### **Ziele**

- Versicherungsschutz ausländischer Angestellten auf Landwirtschaftsbetrieben ausbauen.
- Das Risiko «Ertragsausfall» und die Notwendigkeit entsprechender Versicherungsangebote prüfen.
- Vorsorgeangebote für die Bauernfamilien optimieren.

### **FONDATION AGRISANO, CAISSE-MALADIE AGRISANO SA, ASSURANCES AGRISANO SA, AGRISANO PREVOS, O AGRISANO PENCAS**

#### **Objectifs**

- *Développer la couverture d'assurance de la main-d'œuvre étrangère des exploitations agricoles.*
- *Vérifier le risque de manque à gagner et la nécessité d'une offre en assurances adaptée.*
- *Optimiser l'offre de prévoyance pour les familles paysannes.*

#### **Mesures**

- *Introduire une assurance responsabilité civile privée pour la main-d'œuvre étrangère des exploitations agricoles dans le cadre de l'assurance globale.*
- *Vérifier les situations de danger actuelles et avenir concernant les épidémies et les conditions météorologiques extrêmes.*
- *Vérifier les offres d'assurances existantes en matière de manque à gagner et le cas échéant développer des offres d'assurances adaptées.*
- *Agrisano Prevos: améliorer les prestations en cas d'invalidité (prestation de prévoyance à partir d'un degré d'invalidité de 25% au lieu de 40%) et développer les plans de prévoyance (co-assurance de la libération du paiement des cotisations pour la prévoyance vieillesse en cas d'invalidité).*

### **AGRIMPULS**

#### **Ziele**

- Das Internetprojekt «Vom Hof» bewerben.
- Prozesse der Dienstleistungs-Angebote von Agrimpuls optimieren.

### **AGRIMPULS**

#### **Objectifs**

- *Promouvoir le service en ligne «A la ferme».*
- *Optimiser les processus des offres de services d'Agrimpuls.*

#### **Mesures**

- *Promouvoir activement «A la ferme» auprès des consommateurs et des prestataires.*
- *Automatiser la comptabilité des stocks et simplifier les mandats de placement.*



## Daueraufgaben

### **AGRIEXPERT: BEREICH TREUHAND**

- Finanz- und Betriebsbuchhaltungen unter Berücksichtigung einer optimalen Steuerplanung erstellen.
- Professionelle und umfassende Unterstützung rund um das Buchhaltungs- und Steuerwesen anbieten.
- Die Büroarbeit von Landwirtschaftsbetrieben durch die Nutzung aufeinander abgestimmter elektronischer Hilfsmittel vereinfachen.
- Betriebswirtschaftliche Daten aufbereiten, Buchhaltungen analysieren und Vergleichszahlen für die Optimierung der Betriebsführung zur Verfügung stellen.
- Bei der Entwicklung praxisbezogener EDV-Hilfsmittel (u.a. bei der Buchhaltung, beim Nachweis des ÖLN und dem Rating landwirtschaftlicher Betriebe) mitwirken.
- Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten sicherstellen und aktualisieren.
- Neue Finanzdienstleistungen prüfen und nach Möglichkeit einführen.

### **AGRIEXPERT: BEREICH BEWERTUNG UND RECHT**

- Ein qualitativ hochstehendes Beratungsangebot in bäuerlichen Rechtsfragen und im Treuhandwesen anbieten.
- Bewertungs- und Entschädigungsfragen nach dem neuesten Wissensstand durchführen und so zu adäquaten und gerechten Lösungen beitragen.
- Bauernfamilien in familienrechtlichen Fragen unterstützen und bei Konflikten beratend und begleitend beistehen.
- Die Bauernfamilien und Beratungsstellen mit Kursen, Referaten und Publikationen im Bereich des Agrarrechts, Raumplanung, Bewertung, Betriebswirtschaft und Steuerrechts weiterbilden.
- Die Landwirte bei der Umsetzung ihrer baulichen Vorhaben beraten.
- Entschädigungsansätze zur Abgeltung von Masten, Leitungen und Sendestandorten verbessern.
- Kommentare zum Agrarrecht, bäuerlichen Bodenrecht, Pachtrecht und Familienrecht herausgeben.
- Den Landwirten für die überbetriebliche Zusammenarbeit rechtlich und betriebswirtschaftlich umfassende Beratung anbieten.
- Gute Schadenregulierungsdienstleistung bei der Rechtsschutzversicherung AGRI-protect sicherstellen.
- Sich für bessere Rahmenbedingungen der Bauernfamilien in den Bereichen Steuern und Sozialversicherungen einsetzen.

## Tâches permanentes

### **AGRIEXPERT: DOMAINE FIDUCIAIRE**

- Créer des comptabilités financières et des comptabilités d'entreprise répondant à l'exigence d'une planification fiscale optimisée.
- Proposer un soutien professionnel et complet en matière de comptabilité et de fiscalité.
- Simplifier le travail administratif des exploitations agricoles grâce à l'utilisation d'outils électroniques compatibles entre eux.
- Recueillir des données concernant la gestion d'entreprise, analyser les comptabilités et mettre à disposition des chiffres comparatifs pour optimiser la gestion de l'exploitation.
- Participer au développement d'outils informatiques adaptés aux besoins de la pratique (entre autres pour la comptabilité, l'attestation des PER et l'évaluation des exploitations agricoles).
- Garantir et actualiser le dépouillement centralisé des données comptables.
- Etudier l'utilité de nouveaux services financiers et les lancer si possible.

### **AGRIEXPERT: DOMAINE ESTIMATIONS ET JURIDIQUE**

- Offrir des conseils de haute qualité pour les questions juridiques agricoles et fiduciaires.
- Répondre à des questions d'estimation et de dédommagement en s'appuyant sur les connaissances les plus récentes et contribuer, ce faisant, à des solutions adéquates et équitables.
- Soutenir les familles paysannes dans tout ce qui relève du droit de la famille et leur apporter conseils et assistance en cas de conflit.
- Permettre aux familles paysannes et aux services de vulgarisation de se perfectionner en droit rural, aménagement du territoire, évaluation, gestion d'entreprise et droit fiscal à l'aide de cours, d'exposés et de publications.
- Conseiller les agriculteurs dans la réalisation de leurs projets de construction.
- Améliorer les barèmes d'indemnisation pour les pylônes, les conduites et les antennes.
- Publier des commentaires sur le droit rural, le droit foncier rural et le bail à ferme agricole et le droit de la famille.
- Proposer aux agriculteurs un conseil complet en matière de collaboration interentreprises, que ce soit pour des questions juridiques ou de gestion d'entreprise.
- Garantir de bonnes prestations de règlement des sinistres dans le cadre de l'assurance de protection juridique AGRI-protect.
- S'engager pour de meilleures conditions cadres pour les familles paysannes en ce qui concerne la fiscalité et les assurances sociales.

## **AGRISANO STIFTUNG, AGRISANO KRANKENKASSE AG, AGRISANO VERSICHERUNGEN AG, AGRISANO PREVOS, AGRISANO PENCAS**

- Die Sozialpolitik durch Stellungnahmen, Einsatz in Kommissionen, Kontakt zu Behörden oder Lobbying betreuen.
- Sich für zweckmässige und preisgünstige Versicherungssysteme zur Sicherstellung eines umfassenden Versicherungsschutzes und einer angemessenen Vorsorge der Bauernfamilien und ihrer Mitarbeitenden einsetzen.
- Landwirtschaftliches Versicherungs- und Vorsorgekonzept (Prävention, Beratung, Versicherung, Vorsorge, Verbandsangebot) weiterentwickeln.
- Niveau der Zusammenarbeit und Ausbildung der Vertragspartner (Regionalstellen, bürgerliche Kantonalorganisationen) und nahestehenden Organisationen hoch halten.
- Bauernfamilien und Betriebsberatung über die Bedeutung der sozialen Absicherung und des Angebots an eigenen Versicherungslösungen informieren.
- Wachstum von Agrisano Stiftung, Agrisano Krankenkasse AG, Agrisano Versicherungen AG, Agrisano Prevos und Agrisano Pencas weiter vorantreiben.

## **AGRIMPULS**

- Politische Betreuung der Themenbereiche Arbeitsrecht und Ausländerregelung sicherstellen.
- Arbeitskräfte, Praktikanten, Auslandaufenthalte, Sprachschulen, Individual- und Studienreisen vermitteln.
- Das Projekt Erasmus+ in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich agriprof weiterentwickeln.
- Kontakte zu Behörden bei Bund, Kantonen und Auslandvertretungen pflegen.
- Auskunftsdiest für Arbeitsrechtsfragen und Ausländerregelung weiterführen.
- Informationen, Schulungen, Kurse in Arbeitsrecht / Ausländerregelung / Angestelltenmanagement anbieten.
- Einheitliches und kostengünstiges Verpackungs- und Werbematerial für die Direktvermarkter anbieten.
- Das Onlineportal [www.vomhof.ch](http://www.vomhof.ch) betreuen.
- Angebot im Bereich Direktvermarktung ausbauen.

## **IT**

- Zeitgemässe IT-Infrastrukturen und Arbeitsmittel anbieten.
- Installationen unterhalten, Server und Dienste störungsfrei betreiben.
- Netzwerk und die Schnittstellen zu anderen Netzen betreiben.
- Know-how im Umgang mit IT fördern.

## **FONDATION AGRISANO, CAISSE-MALADIE AGRISANO SA, ASSURANCES AGRISANO SA, AGRISANO PREVOS, AGRISANO PENCAS**

- Assurer un suivi de la politique sociale en émettant des prises de position, travaillant dans des commissions, entretenant des contacts avec les autorités et en effectuant du lobbying.
- S'engager pour des systèmes d'assurance adéquats et avantageux, permettant d'offrir une couverture d'assurance complète et une prévoyance adaptée aux familles paysannes et à leurs employés.
- Poursuivre le développement du concept d'assurance et de prévoyance agricole (prévention, assurance, prévoyance, solution associative).
- Maintenir à un niveau élevé la collaboration et la formation des partenaires contractuels (agences régionales, chambres cantonales d'agriculture) et des organisations apparentées.
- Informer les familles paysannes et les services de conseil aux exploitations de l'importance de l'assurance sociale et de l'offre de propres solutions en assurance.
- Poursuivre la croissance de la Fondation Agrisano, de la Caisse-maladie Agrisano SA, des Assurances Agrisano SA, d'Agrisano Prevos et d'Agrisano Pencas.

## **AGRIMPULS**

- Garantir le suivi politique des thématiques du droit du travail et de la réglementation sur les étrangers.
- Recruter de la main-d'œuvre et proposer des stages, des séjours à l'étranger, des écoles de langues, des voyages individuels et d'études.
- Développer le projet Erasmus+ en collaboration avec la division Agriprof.
- Entretenir des contacts avec les autorités fédérales, cantonales et les représentations étrangères.
- Maintenir le service d'information pour des questions ayant trait au droit du travail et à la réglementation sur les étrangers.
- Proposer des informations, des formations et des cours sur le droit du travail, la réglementation sur les étrangers et la gestion du personnel.
- Proposer un assortiment homogène de matériel d'emballage et de supports publicitaires peu onéreux aux producteurs pratiquant la vente directe.
- Gérer le portail en ligne [www.a-la-ferme.ch](http://www.a-la-ferme.ch).
- Développer l'offre dans le domaine de la vente directe.

## **INFORMATIQUE**

- Proposer des infrastructures informatiques et des outils de travail modernes.
- Assurer la maintenance des installations et l'exploitation sans faille des serveurs et services.
- Exploiter le réseau et les interfaces avec d'autres réseaux.
- Encourager la maîtrise des outils informatiques.





## 4. KOMMUNIKATION & SERVICES

### Spezialaufgaben 2015

#### VERLÄNGERUNG ALLGEMEINVERBINDLICHKEIT DER TIERPRODUKTIONS-BEITRÄGE AN DIE BASISKOMMUNIKATION

Die Delegiertenversammlung des SBV stimmte im November 1999 einer Spezialfinanzierung zur Umsetzung der Massnahmen von «Gut, gibt's die Schweizer Bauern» zu. Auf Antrag der Organisationen der Viehwirtschaft und des SBV erliess der Bundesrat 2001 eine Verordnung, welche die Beiträge der Tierproduktion für allgemeinverbindlich erklärte. Um diese pragmatisch umzusetzen, veranlasste der SBV den Einzug über die Abgabe der Ohrmarken. Der Beitrag beläuft sich pro Tier auf 9 Rp. fürs Rindvieh, 2.5 Rp. für Schweine, 2 Rp. für Schafe und 1 Rp. für Ziegen. Die Verordnung gilt für vier Jahre und muss per 1. Januar 2016 erneuert werden.

#### Ziele

- Das Finanzierungsmodell von «Gut, gibt's die Schweizer Bauern» weiterführen, um die für die Basiskommunikation zur Verfügung stehenden Absatzförderungsmittel des Bundes sichern zu können.
- Die Allgemeinverbindlichkeit für die Beiträge der Tierproduktion an die Basiskommunikation für weitere vier Jahre verlängern.

#### Massnahmen

- Den betroffenen Organisationen den Sachverhalt erläutern, damit sie ihre Einverständniserklärung für die Verlängerung erneuern.
- Der Landwirtschaftskammer den Antrag stellen, der Verlängerung zu zustimmen.
- Dem BLW den entsprechenden Entscheid rechtzeitig zustellen.

#### EINFÜHRUNG KONZEPT MINI-, MIDI- UND MAXI-BRUNCH

Wer einen 1. August-Brunch im herkömmlichen Sinn anbietet, nimmt viel Aufwand auf sich: Nebst Zeit braucht es zahlreiche Helferinnen und Helfer sowie eine gute Infrastruktur. Um zusätzliche Gastgeberhöfe zu finden, schafft der SBV ein neues Angebot. Basierend auf der Idee «Tavolata» des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbands (SBLV) plant er am 1. August 2015, zusätzlich Mini-Brunchs für 10 bis maximal 15 Personen anzubieten.

#### Ziele

- Schweizweit mindestens 20 Betriebe finden, die am 1. August einen Mini-Brunch anbieten und damit insgesamt die Zahl der Gastgeberhöfe erhöhen.
- Ehemalige Gastgeberhöfe wieder für die Durchführung eines Brunchs motivieren.

## 4. COMMUNICATION ET SERVICES INTERNES

### Tâches spéciales 2015

#### RECONDUCTION DE LA FORCE OBLIGATOIRE DES CONTRIBUTIONS DE LA PRODUCTION ANIMALE À LA COMMUNICATION AGRICOLE DE BASE

En novembre 1999 l'Assemblée des délégués de l'USP a approuvé un financement spécial pour la mise en œuvre des mesures de la campagne «Proches de vous. Les paysans suisses.». En 2001, à la demande des organisations de l'économie animale et de l'USP, le Conseil fédéral a adopté une ordonnance qui définit la force obligatoire des contributions de la production animale. Pour mettre en œuvre ces dispositions, l'USP verse les contributions contre remise des marques auriculaires. La contribution par animal se monte à 9 ct. pour les bovins, 2.5 ct. pour les porcs, 2 ct. pour les moutons et 1 ct. pour les chèvres. L'ordonnance s'applique pour une durée de quatre ans et doit être reconduite au 1<sup>er</sup> janvier 2016.

#### Objectifs

- Maintenir le modèle de financement de «Proches de vous. Les paysans suisses.», afin de garantir les moyens alloués par la Confédération à la communication de base.
- Prolonger de quatre ans la force obligatoire des contributions de la production animale à la communication agricole de base.

#### Mesures

- Expliquer la situation aux organisations concernées afin qu'elles renouvellent leur déclaration de consentement pour la prolongation.
- Demander à la Chambre suisse d'agriculture d'approuver la prolongation.
- Transmettre dans les temps la décision correspondante à l'OFAG.

#### CRÉATION D'UN CONCEPT DE BRUNCH MINI, MOYEN OU MAXI

Organiser un Brunch du 1<sup>er</sup> août traditionnel demande un grand investissement: il faut y consacrer du temps, bien sûr, mais aussi trouver de l'aide et disposer d'une bonne infrastructure. L'USP a élaboré une nouvelle offre afin de convaincre de nouvelles exploitations d'y participer. En s'inspirant du concept «Tavolata» de l'Union suisse des paysannes et des femmes rurales (USPF), elle souhaite aussi organiser des mini-brunchs pour 10 à 15 convives le 1<sup>er</sup> août 2015.

#### Objectifs

- Trouver au moins 20 exploitations qui proposent un mini-brunch le 1<sup>er</sup> août afin d'augmenter dans l'ensemble le nombre d'exploitations participantes.
- Motiver les exploitations ayant déjà participé à organiser de nouveau le Brunch.



- Den Besuchern die Möglichkeit bieten, vertiefte Gespräche mit dem Betriebsleiterehepaar zu führen, an individuellen Hofführungen teilzunehmen usw. und damit die Beziehung zwischen Konsument und Produzent stärken.

#### **Massnahmen**

- Ehemalige und aktuelle Gastgeberhöfe anschreiben und ihnen die Mini-Brunchs als Nischenangebot präsentieren.
- Konzept der Mini-, Midi- und Maxi-Brunchs im BrunchMagazin 2015 vorstellen.
- Betriebe, welche neu einen Brunch organisieren, begleiten und beraten.

#### **UMSETZUNG FUNDRAISING-KONZEPT**

##### **Ziele**

- Erweiterung des Ansprechkreises des SBV und Aufbau einer landwirtschaftsfreundlichen Community.
- Neue Finanzquellen für den SBV erschliessen.

##### **Massnahme**

- Gönner-System mit verschiedenen Leistungsstufen einführen.

#### **UMSETZUNG PERSONALMARKETINGKONZEPT**

##### **Ziele**

- Motivation der bestehenden Mitarbeitenden aufrechterhalten und deren Bindung an den SBV als Arbeitgeber erhöhen.
- Motivierte und gut qualifizierte Mitarbeitende erfolgreich rekrutieren.
- Dafür sorgen, dass der SBV als attraktiver, vielseitiger und moderner Arbeitgeber mit guten Sozialleistungen wahrgenommen wird.

##### **Massnahmen**

- Führungsgrundsätze, Berufsfelder und mögliche Tätigkeiten sowie Arbeitsbedingungen im Umfeld von potentiellen Mitarbeitenden bekannt machen (Internet, Career Days an Hochschulen, Praktika).
- Arbeitsbedingungen überprüfen und – falls notwendig – Anpassungen vornehmen.
- SBV-Mitarbeitende fördern und entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen.

#### **OPTIMIERUNG DER LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG**

##### **Ziel**

- Die Liegenschaftsverwaltung optimieren.

##### **Massnahmen**

- Software zur effizienteren Verwaltung von Liegenschaften einführen.
- Sämtliche Verträge von allen Standorten und Eigentümern einspeisen und verwalten.

- Offrir aux visiteurs la possibilité de discuter avec les exploitants, de visiter l'exploitation, etc., afin de renforcer la relation entre consommateur et producteur.

##### **Mesures**

- Ecrire aux exploitations participant cette année et ayant participé, afin de leur présenter le mini-brunch comme un marché de niche.
- Présenter le concept de brunch mini, moyen ou maxi dans le magazine du Brunch 2015.
- Accompagner et conseiller les exploitations organisant un brunch pour la première fois.

#### **MISE EN ŒUVRE DU CONCEPT DE LEVÉE DE FONDS**

##### **Objectifs**

- Elargir le cercle d'interlocuteurs de l'USP et mettre sur pied une communauté soutenant l'agriculture.
- Trouver de nouvelles sources financières pour l'USP.

##### **Mesure**

- Introduire un système de dons avec différents niveaux de prestations.

#### **MISE EN ŒUVRE D'UNE STRATÉGIE DE MARKETING RH**

##### **Objectifs**

- Entretenir la motivation des collaborateurs et améliorer leur lien à l'USP en tant qu'employeur.
- Recruter des collaborateurs motivés et qualifiés.
- S'assurer que l'USP est perçue comme un employeur moderne, intéressant, proposant un travail varié et offrant de bonnes prestations sociales.

##### **Mesures**

- Présenter aux collaborateurs potentiels (via Internet, des journées d'orientation dans les hautes écoles, des stages) les principes de direction, les domaines de travail, les activités, ainsi que les conditions de travail.
- Vérifier les conditions de travail et si nécessaire procéder à des adaptations.
- Soutenir les collaborateurs de l'USP et leur offrir des possibilités d'évolution en conséquence.

#### **OPTIMISATION DE LA GÉRANCE D'IMMEUBLES**

##### **Objectif**

- Optimiser la gérance d'immeubles.

##### **Mesures**

- Introduire un logiciel pour une gérance d'immeubles plus efficace.
- Enregistrer et administrer les contrats de tous les sites et propriétaires.



- Bestehende Finanzapplikation für die Liegenschaftsbewirtschaftung erweitern.

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG LANDWIRTSCHAFTLICHES BAU- UND ARCHITEKTURBÜRO**

### **Ziel**

- Organisation und administrative Geschäftsführung im Departement Kommunikation & Services integrieren.

### **Massnahmen**

- Die Verantwortung per 1. Januar 2015 reibungslos an den Geschäftsbereich Verwaltung und Liegenschaften übergeben.
- Führungsinstrumente / Kennzahlen überarbeiten und regelmässig anwenden.
- Zusammenarbeit unter den Standorten fördern.

## **TRANSPARENTE KOSTENVERTEILUNG SÄMTLICHER ÜBERSETZUNGSAUFRÄGE**

### **Ziele**

- Sämtliche Übersetzungsaufträge nach Geschäftsbereich oder Projekt weiterverrechnen.
- Kostentransparenz erhöhen.

### **Massnahmen**

- Die Aufträge nach Geschäftsbereich oder Projekt erfassen.
- Das Koordinationstool optimal einsetzen.

### **Daueraufgaben**

## **GREMIEN**

- Einladungen und Unterlagen fristgerecht zustellen (an GL bis drei Tage, Vorstand sieben Tage, Landwirtschaftskammer zehn Tage und DV vier Wochen vor den Sitzungen).
- Protokolle aller Sitzungen innert zehn Tage verfassen.
- Lückenlose Vertretung des SBV an Versammlungen der Mitgliedorganisationen sicherstellen.
- Terminkollisionen vermeiden.
- Die Sekretariate der Gremien führen.
- Die Termine der Organe des SBV planen.

## **KOMMUNIKATION**

- Die Themen des SBV und seiner Departemente kommunikativ begleiten.
- 60 bis 80 Medienmitteilungen schreiben und veröffentlichen.
- Drei bis sechs Medienkonferenzen alleine oder mit Partnern durchführen.

- *Elargir les applications financières existantes pour la gérance d'immeubles.*

## **GÉRANCE DE L'OFFICE DE CONSTRUCTIONS AGRICOLES**

### **Objectif**

- *Intégrer l'organisation et la gestion administrative dans le département Communication et services internes.*

### **Mesures**

- *Transmettre sans accroc la responsabilité au 1<sup>er</sup> janvier 2015 à la division Administration et immeubles.*
- *Remanier et utiliser régulièrement des instruments de gestion / des indicateurs.*
- *Encourager la collaboration entre les sites.*

## **RÉPARTITION DES COÛTS TRANSPARENTE POUR TOUS LES MANDATS DE TRADUCTION**

### **Objectifs**

- *Facturer tous les mandats de traduction par division ou par projet.*
- *Améliorer la transparence en matière de coûts.*

### **Mesures**

- *Saisir les mandats en indiquant la division ou le projet.*
- *Utiliser l'outil de coordination de façon optimale.*

### **Tâches permanentes**

## **ORGANES DE L'USP**

- *Envoyer les convocations et documents dans les temps (trois jours pour la direction, sept pour le Comité, dix pour la CSA et quatre semaines avant les séances pour l'AD).*
- *Rédiger les procès-verbaux de toutes les séances en l'espace de dix jours.*
- *Assurer une représentation permanente de l'USP aux assemblées des organisations membres.*
- *Eviter que des rendez-vous se chevauchent.*
- *Tenir les secrétariats des organes de l'USP.*
- *Planifier le calendrier des organes de l'USP.*

## **COMMUNICATION**

- *Accompagner les thèmes de l'USP et de ses départements sur le plan de la communication.*
- *Rédiger et publier entre 60 et 80 communiqués de presse.*
- *Organiser entre trois et six conférences de presse, seul ou avec des partenaires.*



- Die Medienberichterstattung über die Landwirtschaft und den SBV verfolgen und intern involvierten Personen weiterleiten.
- Die Position und Sprachregelung bei heiklen Themen sicherstellen.
- Auskunft an Medien und andere Interessierte geben.
- Den Kontakt zu Medienvertretern, ganz besonders jenen zur bäuerlichen Presse, pflegen.
- Den Jahresbericht herausgeben.
- Das Tätigkeitsprogramm zusammenstellen.
- Beim Situationsbericht und bei Standpunkten mitarbeiten.
- Die offiziellen Stellungnahmen koordinieren.
- Reden, Statements usw. verfassen sowie Vorträge zusammenstellen.
- Die für die Landwirtschaft wichtigen Geschäfte im Parlament verfolgen und die Positionen des SBV zusammentragen.
- Ausländische Besuchergruppen betreuen und generell Vorträge über die Landwirtschaft halten.
- Die wöchentlichen SBV-News verfassen und streuen.
- Die Webseite [www.sbv-usp.ch](http://www.sbv-usp.ch), die Social Media des SBV sowie die vielen weiteren Projekt-Webseiten betreuen.
- Die Fotodatenbank des SBV verwalten und laufend ausbauen.
- Die Anti-Littering-Kampagne weiterführen.
- Die Basiskommunikation «Gut, gibt's die Schweizer Bauern» und deren Teilprojekte planen und umsetzen.
- Die Plattform Basiskommunikation organisieren und durchführen.
- Den 1. August-Brunch auf dem Bauernhof mit mindestens gleich vielen Betrieben wie bisher durchführen.
- Die Tournee 2015 des [hof-theater.ch](http://hof-theater.ch) unterstützen.
- Die Messeauftritte planen und realisieren.
- Bei der Betreuung von [www.landwirtschaft.ch](http://www.landwirtschaft.ch) und den dazugehörigen Klonprojekten mithelfen.
- buureTV.ch mit neuen, packenden Kurzfilmen interessant halten und die Anzahl der Zuschauer erhöhen.
- Die Facebook-Seite «Gut, gibt's die Schweizer Bauern» betreuen.
- Kantonale Ergänzungsprojekte betreuen und den Bezug zur Basiskommunikation stärken.
- Bei Agro-Marketing Suisse, agro-image, Agriviva und bei anderen Projekten und Organisationen aktiv mitwirken.
- Die Fachtagung agrolink kommunikativ begleiten.
- Den Austausch zu und von den Mitgliedorganisationen sicherstellen.

## **FINANZEN UND PERSONAL**

- Die Gemeinkosten bedarfsgerecht verteilen.
- Die Verbands- und Mandatsbuchhaltungen führen.
- Die Verbandsfinanzierung sicherstellen.
- Die Anlagen und Beteiligungen des Verbands betreuen.
- Die Lohnbuchhaltungen des SBV und nahestehender Organisationen führen.
- Motivierte und qualifizierte Mitarbeitende rekrutieren.

- Assurer un suivi de la couverture médiatique sur l'agriculture et l'USP et diffuser les informations recueillies aux personnes concernées en interne.
- Veiller aux prises de position et aux formulations officielles concernant des sujets sensibles.
- Renseigner les médias et les autres personnes intéressées.
- Soigner les contacts avec les représentants des médias, en particulier avec ceux de la presse agricole.
- Publier le rapport annuel.
- Composer le programme d'activités.
- Collaborer à la publication du rapport de situation et des points de vue.
- Coordonner les prises de position officielles.
- Rédiger des discours, etc. et préparer des exposés.
- Assurer un suivi des objets parlementaires d'importance pour l'agriculture et synthétiser les positions exprimées à l'USP.
- Accueillir des groupes de visiteurs en provenance de l'étranger et donner, de manière générale, des exposés sur l'agriculture.
- Rédiger et diffuser le bulletin hebdomadaire «En direct de l'USP».
- Gérer le site web [www.sbv-usp.ch](http://www.sbv-usp.ch), les médias sociaux de l'USP et les nombreux autres projets de sites web.
- Gérer et développer la banque de photos de l'USP.
- Poursuivre la campagne de lutte contre les déchets sauvages.
- Planifier et mettre en pratique la communication de base «Proches de vous. Les paysans suisses.» et ses projets partiels.
- Organiser et réaliser la plateforme de la communication de base.
- Organiser le Brunch du 1<sup>er</sup> août à la ferme avec, au minimum, autant d'exploitations que lors des éditions précédentes.
- Soutenir la tournée 2015 du projet «hof-theater.ch».
- Planifier et assurer des présences lors de foires.
- Participer à la gestion du site [www.agriculture.ch](http://www.agriculture.ch) et des projets clones y afférents.
- Maintenir l'intérêt suscité par le canal «buureTV.ch» grâce à la diffusion de nouveaux courts films palpitants et accroître son audience.
- Gérer la page Facebook «Proches de vous. Les paysans suisses.».
- Encadrer les projets complémentaires cantonaux et renforcer les liens avec la communication de base.
- Participer activement à Agro-Marketing Suisse, agro-image, Agriviva et à d'autres projets et organisations.
- Accompagner la communication du forum «agrolink».
- Assurer les échanges avec et entre les organisations membres.

## **FINANCES ET RESSOURCES HUMAINES**

- Répartir les frais généraux en répondant aux besoins.
- Tenir les comptabilités de l'USP et d'organisations tierces.
- Assurer le financement de l'USP.
- Gérer les placements et les participations de l'USP.
- Tenir la comptabilité des salaires de l'USP et d'organisations apparentées.
- Recruter des collaborateurs motivés et qualifiés.

- Betreuung der Mitarbeitenden und Führungskräfte.
- Förderung und Schulung der Mitarbeitenden und Führungskräfte.
- Den Lernenden eine optimale Ausbildung ermöglichen.
- Die Einhaltung der internen Reglemente sicherstellen.
- Stellenbeschriebe erstellen respektive auf deren Aktualität überprüfen.

#### **VERWALTUNG UND LIEGENSCHAFTEN**

- Die zentrale Adressdatenbank betreuen.
- Die Bibliothek und das Archiv verwalten.
- Den Übersetzungsdiest für den SBV und die angeschlossenen Organisationen koordinieren und die Übersetzungen in die französische Sprache SBV-intern sicherstellen.
- Das Büromaterial für den SBV und die angeschlossenen Organisationen einkaufen.
- Den Postdienst des SBV und der angeschlossenen Organisationen sicherstellen.
- Layout-Aufträge für den SBV und die angeschlossenen Organisationen ausführen.
- Die Liegenschaften optimal bewirtschaften und unterhalten.
- Die Liegenschaftsverwaltungsmandate optimal betreuen.
- Das Qualitätsmanagement betreuen und fördern.
- Das Qualitätsmanagement-System ISO 9001 betreuen und die Einhaltung der Normen garantieren.
- Das SBV-interne Kontrollsystem (IKS) betreuen.
- Den Empfang und die Telefonzentrale für den SBV und die angeschlossenen Organisationen sicherstellen.

- *Encadrer le personnel et les dirigeants.*
- *Soutenir et former le personnel et les dirigeants.*
- *Assurer aux apprentis une formation optimale.*
- *Veiller au respect des règlements internes.*
- *Rédiger des descriptifs des fonctions ou s'assurer de leur actualité.*

#### **ADMINISTRATION ET IMMEUBLES**

- *Gérer la banque de données centrale.*
- *Gérer la bibliothèque et les archives.*
- *Assurer la coordination du service de traduction pour l'USP et les organisations rattachées et réaliser les traductions vers le français en interne à l'USP.*
- *Acheter des fournitures de bureau pour l'USP et les organisations rattachées.*
- *Garantir le bon fonctionnement du service de poste interne de l'USP et des organisations rattachées.*
- *Réaliser des travaux d'édition pour le compte de l'USP et des organisations rattachées.*
- *Gérer et entretenir les immeubles de manière optimale.*
- *Offrir des prestations optimales pour les mandats de gérance d'immeubles.*
- *Administrer et promouvoir la gestion de la qualité.*
- *S'occuper du système de gestion de la qualité ISO 9001 et veiller au respect des normes.*
- *S'occuper du système de contrôle interne (SCI) de l'USP.*
- *Assurer l'accueil et le standard téléphonique pour l'USP et les organisations rattachées.*



Schweizer Bauernverband | Union Suisse des Paysans  
Laurstrasse 10 | 5201 Brugg  
Telefon 056 462 51 11 | Fax 056 441 53 48  
[info@sbv-usp.ch](mailto:info@sbv-usp.ch) | [www.sbv-usp.ch](http://www.sbv-usp.ch)